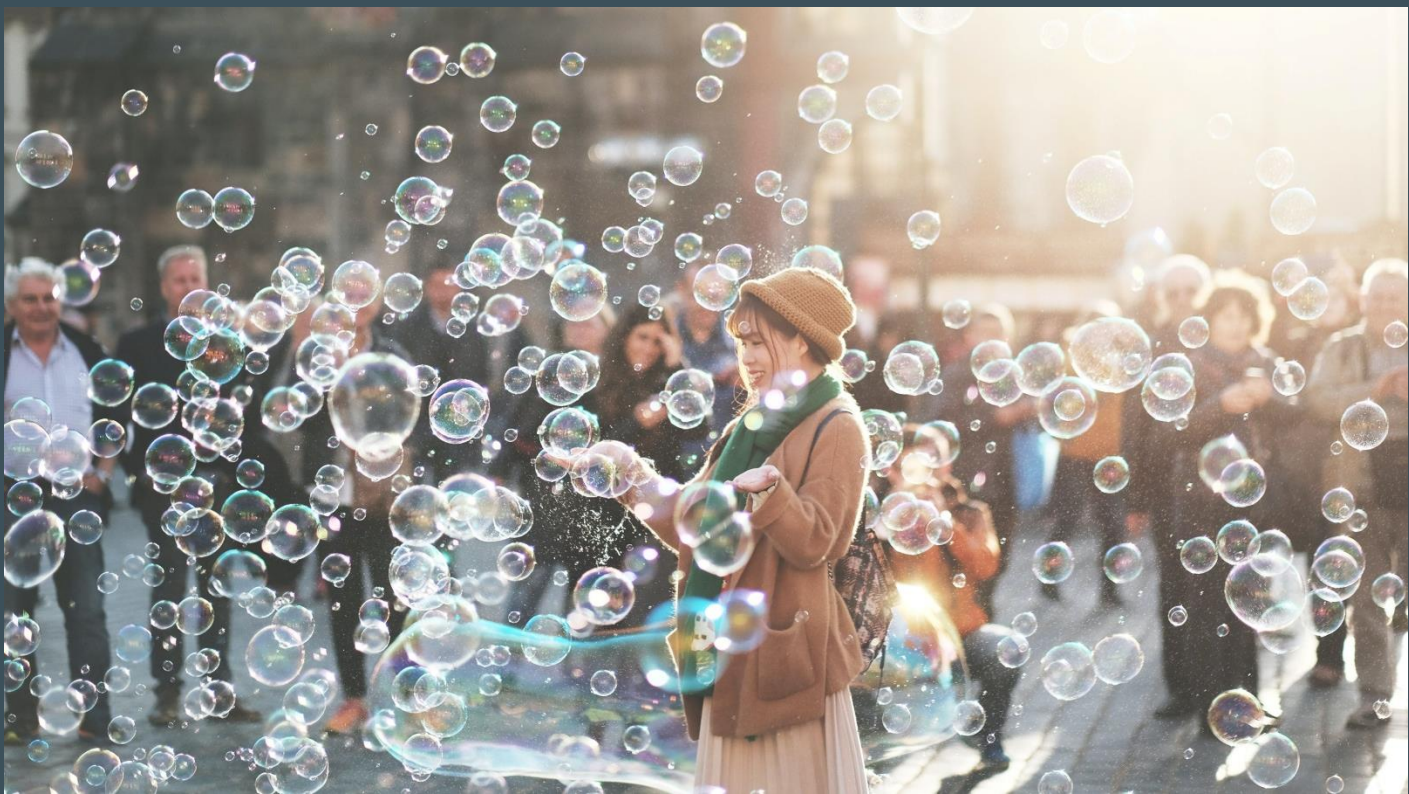




Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern bis zum Jahr 2050

Ausgabe 2020



Impressum

Herausgeber	Statistikkonferenz des Kantons Bern
Auftraggeber	Finanzverwaltung des Kantons Bern, Koordinationsstelle Statistik
Projektleitung	Ursula Telley (FIN-FV), Beat Baumgartner (FIN-FV)
Begleitgruppe	Jürgen Allraum (BKD-GS-FUD-BISTA) Beat Baumgartner (FIN-FV) Daniel Bhend (WEU-AWI-STAB-WPG) Markus Keller (FIN-FV) Barbara Kocher (BVD-AöV) Carla Laub (DIJ-AGR-KPL) Manfred Neuhaus (GSI-GS) Zaugg Moritz (STA-GDV)
Bearbeitung	IC Infraconsult AG, Bern Daniel Studer, Thomas Röthlisberger, Bruno Streit
Titelbild	www.unsplash.com (Alex Alvarez, a2-foto)
Gestaltung	IC Infraconsult AG, Bern
Ort, Datum	Bern, Dezember 2020

Weitergehende Ergebnisse und Auskünfte

Die im Anhang enthaltenen Tabellen sind auch online abrufbar unter:
www.be.ch/bevoelkerungsszenarien.

Zusätzlich sind auf Anfrage weitere Daten, u.a. für frei wählbare Gemeinden/
Gemeindegruppen ab ca. 10'000 Einwohner/innen erhältlich (in der Regel kostenlos).
Auf Wunsch können auch Szenarien erstellt werden, die gemeinde- oder gemeinde-
gruppenspezifische Gegebenheiten miteinbeziehen (mit Kostenfolge).

Auskünfte und weitergehende Angaben: Koordinationsstelle Statistik, Münsterplatz 12,
3011 Bern, Tel. 031 633 48 17, statistik@be.ch.

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung.....	4
2.	Ausgangslage	7
2.1	Aktuelle Bevölkerungsszenarien.....	7
2.2	Einfluss Covid-19.....	7
2.3	Vergleich Szenarien mit effektiver Entwicklung.....	8
3.	Bevölkerungsszenarien und Aussagekraft	10
3.1	Methodischer Ansatz und Berechnungsmodell	10
3.2	Szenarien und Annahmen	12
3.3	Grenzen der Szenarien	12
3.4	Verfügbarkeit der Daten	13
4.	Ergebnisse	14
4.1	Kanton Bern.....	14
4.2	Verwaltungskreise im Vergleich.....	17
4.3	Verwaltungskreise einzeln.....	21
5.	Fazit.....	31
Anhang		32
A-1	Methodik.....	33
A-1.1	Gemeindecluster der Komponenten	33
A-1.2	Aufteilung Zuzüge auf die Gemeinden und Regionen	36
A-1.3	Demografische Indikatoren Kanton Bern	37
A-1.4	Plausibilisierung der Daten.....	38
A-2	Ergebnistabellen	38
A-2.1	Bevölkerungsbestand und -veränderung	39
A-2.2	Bevölkerung nach Altersklassen.....	42
A-2.3	Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo	45
A-3	Grundlagen.....	48
A-3.1	Abkürzungen und Begriffe.....	48
A-3.2	Quellenverzeichnis.....	49

1. Zusammenfassung

Aktuelle Bevölkerungsszenarien des BFS

Anfang 2020 hat das Bundesamt für Statistik aktuelle Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2020–2050 publiziert. Gestützt darauf wurde im Auftrag der kantonalen Statistikkonferenz die vorliegende Ausgabe 2020 der regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern erarbeitet. Damit werden kantonalen und regionalen Akteuren wiederum aktualisierte Grundlagen für strategische Planungen in allen Politikbereichen zur Verfügung gestellt.

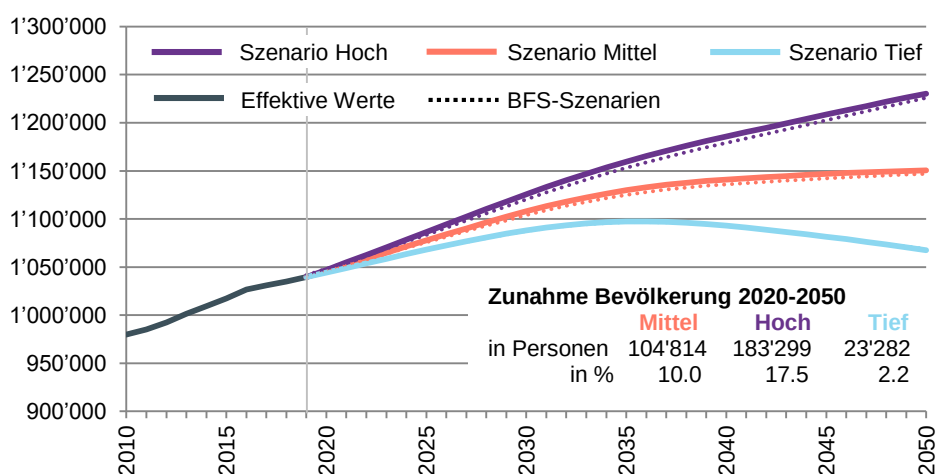
Die vorliegende Ausgabe der regionalisierten Bevölkerungsszenarien berücksichtigt auch gemeindespezifische Entwicklungen seit 2012 bezüglich Geburten-/Sterbehäufigkeit, Einbürgerungen und Wanderungsverhalten auf Basis von Analysen zu Wirtschaftsstruktur, Standortattraktivität, Zentrumsfunktion, Wohnbautätigkeit, Bauzonenreserven usw.

Bevölkerungszuwachs 2020–2050 von +2 % bis +17 %

Die Berechnungen erfolgen für die drei Szenarien Mittel, Hoch und Tief. Diese liegen in der Summe für den ganzen Kanton nahe bei den übergeordneten BFS-Szenarien 2020–2050 (siehe Abbildung unten). Das Szenario Mittel geht von der Hypothese aus, dass sich die Entwicklung der letzten Jahre fortsetzt und rechnet im Jahr 2050 für den Kanton Bern mit einer Einwohnerzahl von rund 1,15 Mio. Personen. Dies entspricht einem Zuwachs von +10 % oder rund 105'000 Personen gegenüber 2020. Der durchschnittliche jährliche Zuwachs beträgt rund 3'500 Personen.

Unter den Annahmen des hohen Szenarios erreicht die Bevölkerungszahl im Jahr 2050 1,23 Mio. Personen, was einem Zuwachs von 183'000 Personen bzw. +17 % entspricht. Das tiefe Szenario geht von einem Bevölkerungszuwachs von knapp 23'000 Personen bzw. +2 % bis 2050 aus. Die Einwohnerzahl würde dann 1,07 Mio. Personen betragen. Im Vergleich mit den anderen Kantonen liegt Bern mit dem Bevölkerungswachstum im unteren Drittel.

Kanton Bern, Bevölkerungsentwicklung, 2010–2050



Quelle: BFS, STATPOP und Szenarien der Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2020-2050, Berechnungen IC Infraconsult

Starke Veränderung der Altersstruktur

Wie im Landesmittel werden auch im Kanton Bern Anzahl und Anteil der über 65-Jährigen massiv steigen, beim Szenario Mittel um mehr als 100'000 Personen oder +45 % gegenüber dem Jahr 2020.

Starke Veränderung
der Altersstruktur (ff)

Besonders stark ist der Anstieg bei den über 80-Jährigen. Nach Szenario Mittel beträgt die Zunahme rund 75'000 Personen bzw. 120 % (Szenario Hoch +85'000 Personen bzw. +140 %, Szenario Tief +65'000 Personen bzw. +100 %). Ebenso ist bei den Szenarien Mittel und Hoch mit einem Anstieg der jungen Bevölkerung zu rechnen von +6 % bzw. +20 %, hingegen beim Szenario Tief mit einer Abnahme von -6 %. In allen Szenarien nehmen die Sterbefälle ab 2025 zu und der Geburtenüberschuss (Saldo von Geburten minus Sterbefälle) wird bis 2050 – je nach Szenario, früher oder später – negativ bzw. nur noch knapp ausgeglichen sein.

Unterschiedliche
Entwicklungen in
den Regionen

So wie sich die gesamtschweizerische Bevölkerungsentwicklung in ihren Grundzügen auf den Kanton Bern auswirkt, wirkt sich die kantonalbernerische Bevölkerungsentwicklung grundsätzlich auch auf die Ebene der Regionen aus. Bezüglich Bevölkerungszahl, Wachstum und Altersstruktur unterscheiden sich diese aber deutlich. Die Auswertungen nach Verwaltungskreisen zeigen folgende Befunde:

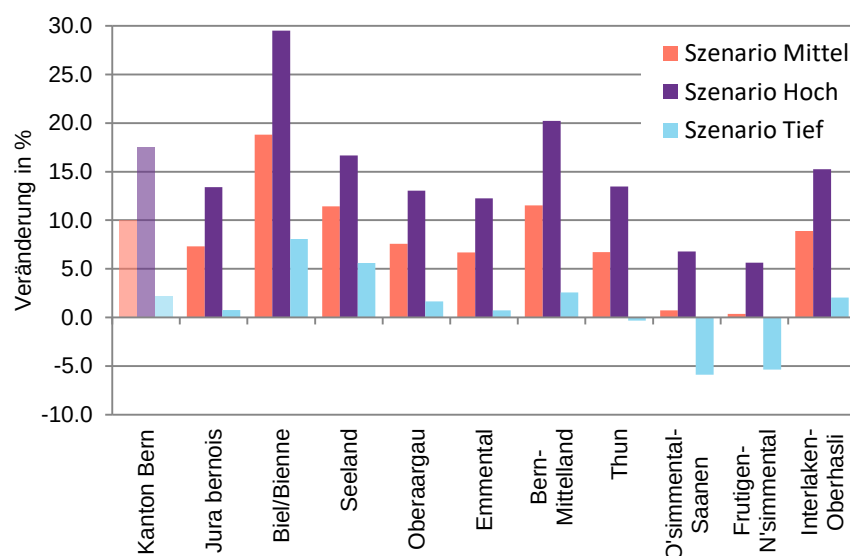
Grösste absolute
Bevölkerungszunahme
in Bern-Mittelland

Entsprechend der grossen Bevölkerungszahl fällt das künftige absolute Wachstum in Bern-Mittelland mit rund 48'000 Personen (Szenario Mittel) am höchsten aus (Szenario Hoch: +85'000 Personen, Szenario Tief: +11'000 Personen). Hoch ist das absolute Wachstum auch in Biel/Bienne. Nach Szenario Mittel und Hoch vereinen diese zwei Verwaltungskreise rund 65 % der bis 2050 zusätzlichen Personen im Kanton Bern, nach Szenario Tief rund 80 %.

Hohe Wachstumsraten
in Biel/Bienne, tiefe im
Oberland West

Die höchsten Wachstumsraten 2020–2050 weist der Verwaltungskreis Biel/Bienne auf (siehe Abbildung unten). Auch Bern-Mittelland und teilweise Seeland verzeichnen im Vergleich zu den kantonalen Werten überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten. Das sind diejenigen Verwaltungskreise mit dem vergleichsweise höchsten Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo. In Obersimmental-Saanen und Frutigen-Niedersimmental ist mit den tiefsten Wachstumsraten bzw. nach Szenario Tief gar mit einem Bevölkerungsrückgang zu rechnen.

Verwaltungskreise Kanton Bern, Bevölkerungswachstum in %, 2020-2050

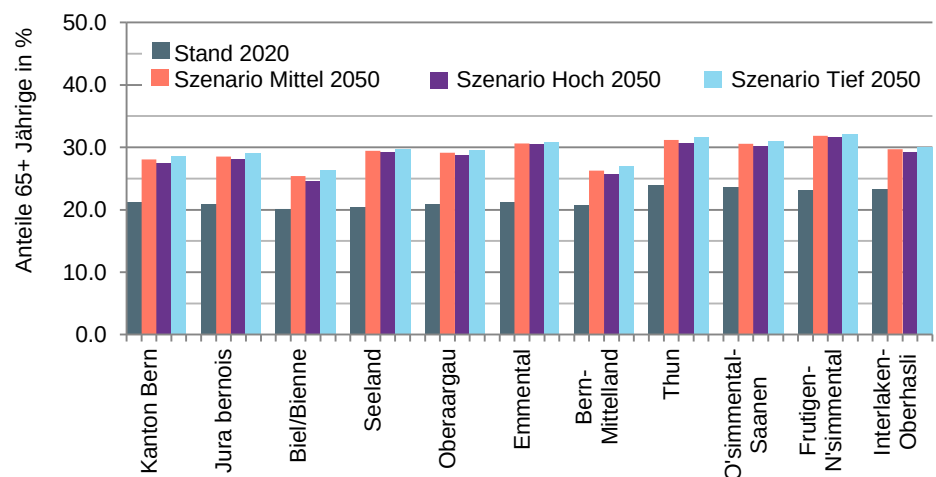


Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Anteile über 65-Jährige teilweise über 30 %

Der für die Schweiz und den Kanton Bern ausgewiesene markante Anstieg der über 65-Jährigen bis 2050 zeigt sich auch in sämtlichen Verwaltungskreisen (siehe Abbildung unten). Mit über 30 % in allen Szenarien weisen Frutigen-Niedersimmental, Thun, Obersimmental-Saanen und Emmental im Jahr 2050 die höchsten Anteile an über 65-jährigen Personen auf. In diesen Verwaltungskreisen sind mit über 13 % auch die Anteile der über 80-Jährigen am höchsten. In Biel/Bienne und Bern-Mittelland sind die Anteile der über 65-Jährigen am tiefsten (je nach Szenario 24–27 %).

Verwaltungskreise Kanton Bern, Veränderung Anteile der 65+ Jährigen in %, 2020-2050



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Szenarien umsichtig verwenden

Szenarien basieren auf Hypothesen. Je nachdem welche Hypothesen eintreffen, entwickelt sich die zukünftige Bevölkerung mehr in die eine oder andere Richtung. Deshalb sollten die Szenarien mit Umsicht genutzt und regelmässig überprüft werden. Mit zunehmendem Zeithorizont und abnehmender Grösse bzw. Anzahl Einwohner eines Gebiets nimmt die Unschärfe der Werte zu. Je kleiner die räumliche Einheit, desto mehr empfehlen sich vertiefende Analysen.

Gestaltungsmöglichkeiten nutzen

Die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie Demografischer Wandel, Individualisierung, Urbanisierung oder Digitalisierung sind herausfordernd und deren Auswirkungen beinhalten Risiken und Chancen. Die vorliegende Publikation dient als Grundlage für Diskussionen auf Ebene Kanton und Regionen über die gesellschaftliche, wirtschaftliche oder ökologische Zukunft des Kantons.

Es ist an der Gesellschaft und der Politik die vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen. Die Entscheide beeinflussen in bestimmtem Masse die Richtung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung und damit die Eintreffenswahrscheinlichkeit eines (anvisierten) Szenarios.

2. Ausgangslage

2.1 Aktuelle Bevölkerungsszenarien

Aktuelle Bevölkerungsszenarien des BFS	Alle 4 bis 5 Jahre erstellt das Bundesamt für Statistik (BFS) für die Schweiz und die Kantone Szenarien zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung. Am 28. Mai 2020 publizierte das BFS die aktuellsten, kantonalen Bevölkerungsszenarien ¹ . Zahlreiche Kantone nehmen die Publikation jeweils zum Anlass für eine Überarbeitung und Aktualisierung ihrer eigenen, regionalen Szenarien. So auch der Kanton Bern.
Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen	Die mögliche künftige Bevölkerungsentwicklung wird anhand von drei Szenarien beschrieben. Diese beruhen auf Hypothesen, die das BFS gemeinsam mit Expertinnen und Experten erarbeitet und mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Bundesämter und kantonalen Statistikämter sowie der Schweizerischen Kantonsplanerkonferenz (KPK) diskutiert und verabschiedet hat. In den Hypothesen werden zahlreiche Aspekte berücksichtigt, wie z.B. Wirtschaftsentwicklung, Bildungsniveau, Vereinbarkeit Familie-Beruf, Gesundheitszustand, medizinischer Fortschritt, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen im Ausland.
Regionalisierte Szenarien für den Kanton Bern	Die regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern beruhen grundsätzlich auf den übergeordneten Hypothesen und Zahlen des BFS. Sie werden jedoch anhand spezifischer, kantonaler Gegebenheiten räumlich differenziert und verfeinert, wodurch sich die Zuverlässigkeit der Ergebnisse auf regionaler Ebene erhöht (Methodik siehe 3. Kapitel). Die regionalen Szenarien dienen dem Regierungsrat und dem Grossen Rat, den kantonalen Direktionen und Ämtern, regionalen Konferenzen und Organisationen sowie privatwirtschaftlichen Unternehmen als übergeordnete Grundlage für ihre vielfältigen Planungs- und Gestaltungsaufgaben.

2.2 Einfluss Covid-19

Keine Anpassungen der Szenarien	Die den regionalen Bevölkerungsszenarien übergeordneten BFS-Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung von 2020 bis 2050 wurden vor der Covid-19-Pandemie erstellt und berechnet. Das BFS beobachtet die Entwicklungen seit-her genau und steht auch mit den Kantonen im Kontakt. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch nicht abgeschätzt werden, ob und wie sich die Pandemie auf die Bevölkerungsentwicklung auswirken wird. Die Fachleute gehen im Moment davon aus, dass deren Einfluss auch mittel- bis langfristig nicht grösser sein wird, als andere externe Einflüsse, die bereits heute mit den drei Szenarien abgedeckt sind. Mit Sicherheit kann man dies voraussichtlich erst in ein paar Jahren sagen. Aus diesem Grund verzichten Bund und Kantone vorläufig noch auf eine Anpassung ihrer Szenarien aufgrund der Covid-19-Pandemie.
---------------------------------	---

¹ Weitere Informationen zu den aktuellen Bevölkerungsszenarien des BFS für die Kantone unter:
<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/zukuenftige-entwicklung/kantonale-szenarien.html>

2.3 Vergleich Szenarien mit effektiver Entwicklung

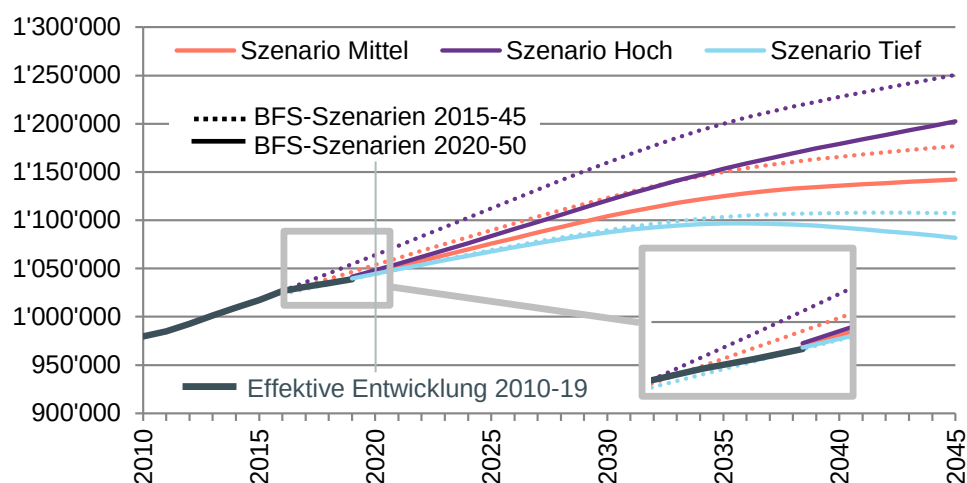
Einschätzung der früheren Szenarien

Während das BFS in seinen Bevölkerungsszenarien aus dem Jahr 2012 die künftigen Bevölkerungszahlen für den Kanton Bern eher zu tief einschätzte, wurde das Bevölkerungswachstum in den BFS-Szenarien aus dem Jahr 2016 überschätzt. Die aktuellen BFS-Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern aus dem Jahr 2020 gehen von einer Bevölkerungsentwicklung aus, die sich zwischen den BFS-Szenarien 2012 und 2016 einordnet. Der wesentliche Faktor für die Abweichungen war die Einschätzung der künftigen Zuwanderung aus dem Ausland.

Effektive Entwicklung entspricht BFS-Szenario 2016 Tief

Die effektive Entwicklung der letzten vier Jahre im Kanton Bern entspricht etwa dem BFS-Szenario 2016 Tief und lag im Jahr 2019 um rund 7'500 Personen unter dem Szenario Mittel und um rund 15'000 Personen unter dem Szenario Hoch. Die Entwicklungen für den Kanton Bern treffen in vergleichbarem Ausmass auch für die Schweiz insgesamt zu.

Abbildung 1: Kanton Bern, Vergleich BFS-Bevölkerungsszenarien 2015–2045 und 2020–2050 mit effektiver Entwicklung 2010–19



Quelle: BFS, STATPOP, Szenarien der Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2015-2045 und 2020-2050, Berechnungen IC Infraconsult

Unterschiedliche Entwicklungen in den Verwaltungskreisen

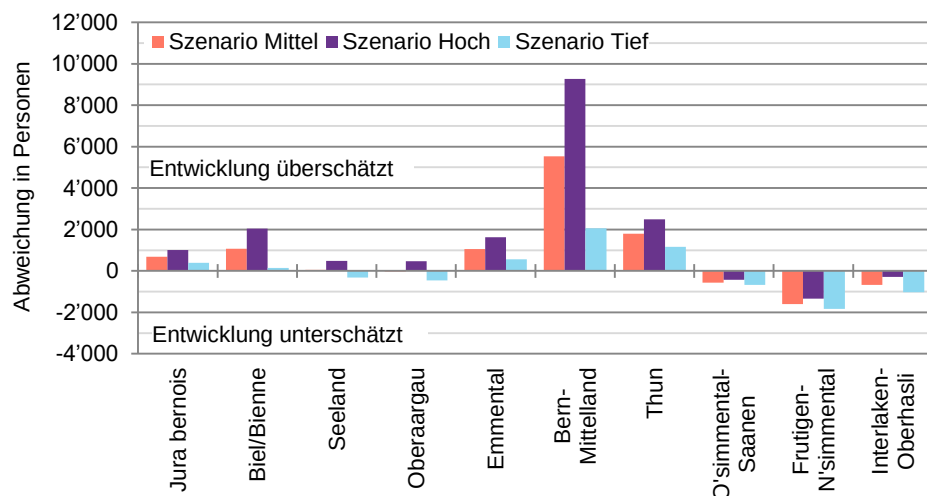
Ein Vergleich der Zahlen aus den regionalisierten Bevölkerungsszenarien, Ausgabe 2016, und der effektiven Bevölkerungszahlen per Ende 2019 zeigt auf Ebene Verwaltungskreise (VK) folgendes Bild (s. Abbildungen 2 und 3 auf der folgenden Seite):

- In VK Thun, Bern-Mittelland, Emmental und Jura bernois wurde die Bevölkerungszahl überschätzt (je nach Szenario +1 bis +2 %). Über die Hälfte der zu hoch eingeschätzten Bevölkerungszahlen entfallen auf den Verwaltungskreis Bern-Mittelland (+2'000 bis +9'000 Personen).
- In VK Frutigen-Niedersimmental und Saanen-Obersimmental (-3 bis -4 %) sowie in Interlaken-Oberhasli (-1 bis -2 %) wurden die Bevölkerungszahlen unterschätzt.

Diese Erkenntnisse werden im Rahmen der Analysearbeiten zu den vorliegenden Bevölkerungsszenarien explizit berücksichtigt.

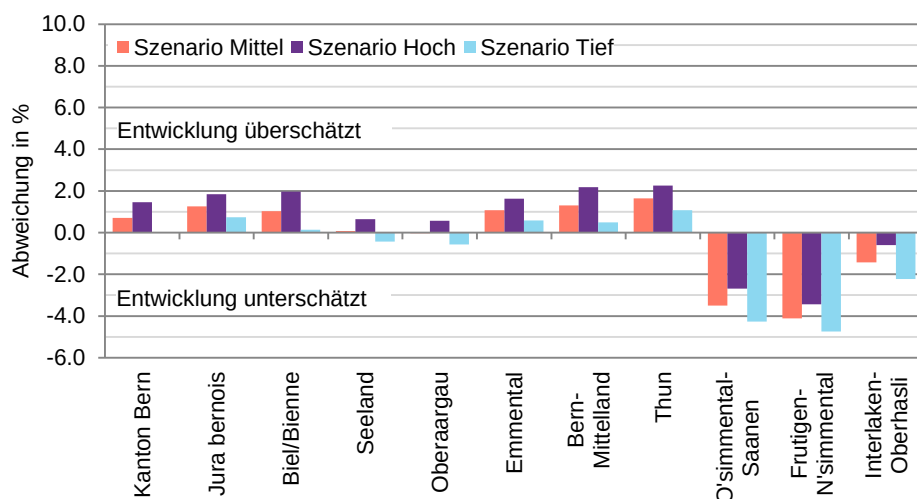
Unterschiedliche
Entwicklungen in den
Verwaltungskreisen (ff)

Abbildung 2: Verwaltungskreise, Differenz Bevölkerungszahlen Regionalisierte Bevölkerungszenarien, Ausgabe 2016, mit effektiver Entwicklung, 2019



Quelle: BFS, STATPOP, Kanton Bern, Statistikkonferenz: Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern bis zum Jahr 2045 (Ausgabe 2016), Berechnungen IC Infraconsult

Abbildung 3: Verwaltungskreise, Differenz Bevölkerungszahlen Regionalisierte Bevölkerungszenarien, Ausgabe 2016, mit effektiver Entwicklung in %, 2019



Quelle: BFS, STATPOP, Kanton Bern, Statistikkonferenz: Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern bis zum Jahr 2045 (Ausgabe 2016), Berechnungen IC Infraconsult

3. Bevölkerungsszenarien und Aussagekraft

3.1 Methodischer Ansatz und Berechnungsmodell

Kombination von *Top-down*- und *Bottom-up*-Ansatz

Die Werte der regionalen Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern sollen sich in ihrer Summe grundsätzlich an den Werten der übergeordneten BFS-Szenarien für den Kanton Bern orientieren. Um dies zu gewährleisten, werden die regionalisierten Bevölkerungsszenarien prinzipiell nach einem *Top-down*-Ansatz berechnet. Die Berechnung der jährlichen Prognosewerte erfolgt jedoch auf Ebene Gemeinde nach einem *Bottom-up*-Ansatz. Die Kombination der beiden Methoden soll die regionalen Eigenheiten besser berücksichtigen, führt jedoch zu leichten Abweichungen von den BFS-Werten beim Total für den Kanton Bern. Für die Berechnung der regionalen Szenarien, Ausgabe 2020, gelten insbesondere folgende Eckpunkte:

- Die kleinste geografische Einheit für die Berechnungen bilden die 342 Gemeinden des Kantons Bern (Stand 1.1.2020).
- Die Ausgangswerte für die Berechnungen sind die Bevölkerungszahlen nach Altersjahr, Geschlecht (Mann/Frau) und Nationalität (Schweiz/Ausland) am 31.12.2019 (Quelle: BFS, STATPOP 2019).
- Die Szenarienwerte werden im Modell jährlich anhand gemeindespezifischer Geburten-, Sterbe-, Einbürgerungs- und Wegzugsziffern weitergeschrieben (Mittelwert der Jahre 2011–2019). Bei Gemeinden unter 5'000 Einwohner/-innen werden aufgrund zu geringer Fallzahlen aus Gemeinden mit ähnlichen Merkmalen bestimmte Clustern gebildet und spezifische Ziffern für die Gemeindecluster berechnet.
- Die internationalen und interkantonalen Zuwanderungszahlen für den Kanton Bern werden von den BFS-Szenarien 2020 für den Kanton Bern übernommen. Diese, sowie die intrakantonalen Zuwanderungen², werden anhand möglichst realitätsnaher Hypothesen jährlich auf die Gemeinden bzw. die gebildeten Gemeindecluster verteilt.

Bewährtes Berechnungsmodell

Die Berechnung der Szenarien erfolgt mit dem „IC-Tool für Bevölkerungsszenarien“. Dieses beruht auf dem Komponentenmodell (vgl. Abbildung 4) und kann flexibel auch kleinräumige Gegebenheiten berücksichtigen.³ Die Szenarien werden in der Regel alle 4–5 Jahre aktualisiert.

Richtige Balance als Herausforderung

Die Hauptherausforderung bei den regionalisierten Bevölkerungsprognosen besteht darin, die künftigen Zuzüge (von ausserhalb des Kantons und die Binnenwanderungen) möglichst folgerichtig auf die einzelnen Städte, Gemeinden und Gemeindecluster zu verteilen. Dabei gilt es die richtige Balance zu finden, um einerseits möglichst kleinräumige und spezifische Parameter einzubeziehen und andererseits methodischen Ansprüchen betreffend Mindestfallzahlen zu genügen.

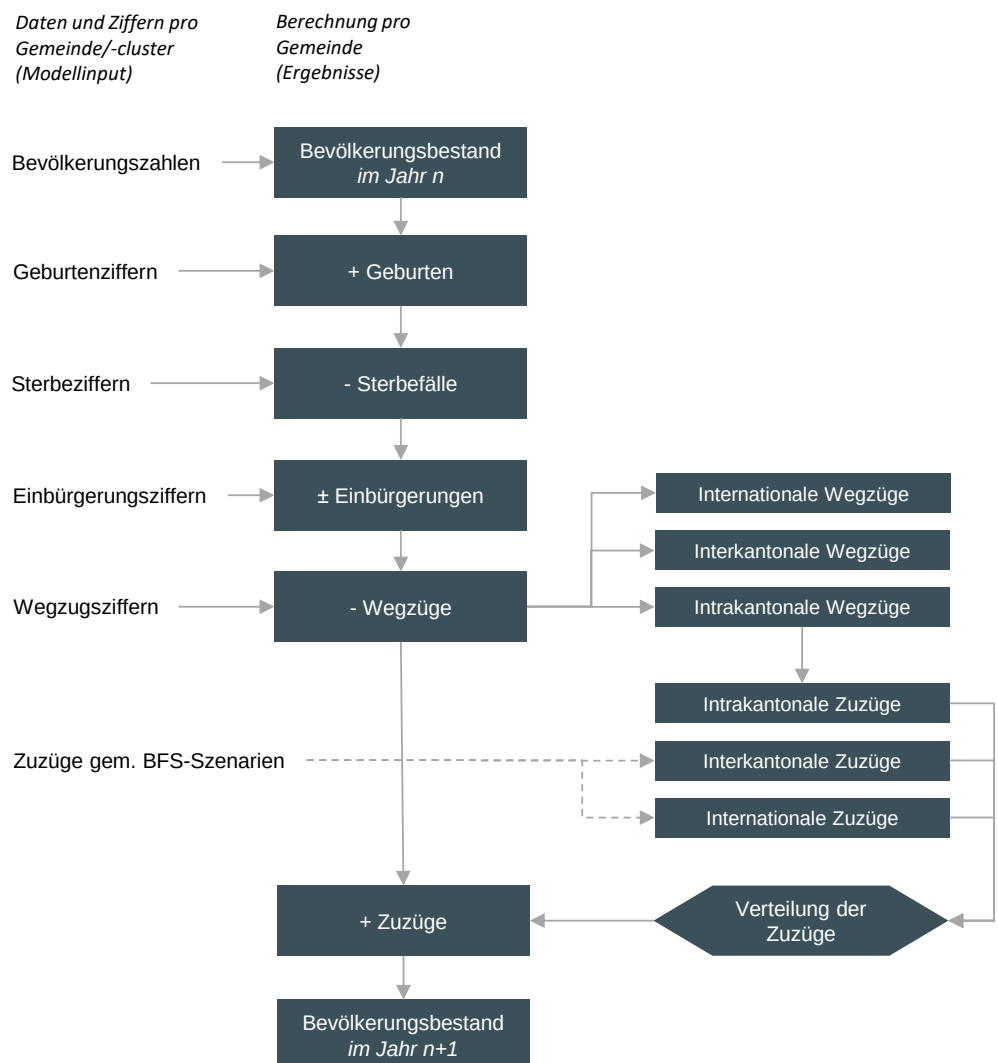
² Eine Wanderung entspricht der Bewegung einer Person, mit der diese ihren Hauptwohnsitz von einer Herkunftsgemeinde in eine Zielgemeinde verlegt. Es werden internationale Wanderung (Ein-/Auswanderung) und Binnenwanderung (Wohnortwechsel innerhalb des Landes) unterschieden. Bei der Binnenwanderung gibt es zwei Arten: Intrakantonale Wanderungen sind Wanderungen zwischen zwei Gemeinden desselben Kantons (=interkommunale Wanderung) und interkantonale Wanderungen solche zwischen zwei Gemeinden verschiedener Kantone.

³ Das „IC-Tool für Bevölkerungsszenarien“ ist grundsätzlich gleich aufgebaut wie das von verschiedenen statistischen Ämtern in der Schweiz eingesetzte SIKURS-Bevölkerungsprognosemodell des Verbands Deutscher Städtestatistiker. Das eigenständig entwickelte „IC-Tool“ bietet zudem vielseitige Möglichkeiten, um kleinräumige Gegebenheiten in die Berechnungen einfließen zu lassen.

Aufteilung der Zuzüge auf Gemeindecluster

Als Lösungsansatz dient insbesondere die Aufteilung der Zuzüge auf die Gemeinden bzw. Regionen anhand spezifischer Gegebenheiten von Gemeinden und Gemeindeclustern. Bei der Clusterbildung (für Gemeinden < 5'000 Einwohner/-innen) werden unterschiedliche Parameter berücksichtigt, wie z. B. Bevölkerungszahl, Altersstruktur, Geburtenziffern, geografische Lage, Wirtschaftsstruktur, Standortattraktivität, Zentrumsfunktion, Wohnbautätigkeit oder Bauzonenreserven (vgl. Anhang A-1.1 Gemeindecluster der Komponenten). Für die Verteilung der Zuwanderungen auf die Regionen werden ausserdem nach Raumtyp differenzierte Zielwerte des Bevölkerungswachstums aus dem kantonalen Richtplan berücksichtigt (vgl. Anhang A-1.2 Aufteilung Zuzüge auf die Gemeinden und Regionen).

Abbildung 4: Berechnungsmodell



Quelle: IC Infraconsult

3.2 Szenarien und Annahmen

Drei Szenarien: Tief, Mittel und Hoch

Entsprechend den BFS-Szenarien für den Kanton Bern wird die regionale Bevölkerungsentwicklung bis 2050 für folgende drei Szenarien berechnet:

- **Szenario Mittel:** Hypothese, dass sich die Entwicklung der letzten Jahre fortsetzt: Die Schweiz bleibt dank ihrer günstigen wirtschaftlichen Situation, der zentralen Lage in Europa, dem hohen Lebensstandard, der guten Lebensqualität und vorteilhaften Steuern weiterhin attraktiv (BFS-Referenzszenario A-00-2020). Die Verteilung der Zuzüge auf die Gemeinden und Gemeindecluster beruht unter anderem auf der Annahme, dass die gemäss kantonalem Richtplan massgebende Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden rund zur Hälfte ausgeschöpft wird. Entsprechend fällt bei Gemeinden mit höheren Entwicklungsraten das zukünftige Bevölkerungswachstum im Vergleich zu den regionalisierten Bevölkerungsszenarien, Ausgabe 2016, etwas höher aus.
- **Szenario Hoch:** Kombination von Hypothesen die das Bevölkerungswachstum, die Teilnahme an höherer Bildung und die Arbeitsnachfrage begünstigen (BFS-Szenario B-00-2020). Die Verteilung der Zuzüge auf die Gemeinden und Gemeindecluster beruht unter anderem auf der Annahme, dass die gemäss kantonalem Richtplan massgebende Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden voll ausgeschöpft wird. Entsprechend fällt bei Gemeinden mit höheren Entwicklungsraten das Bevölkerungswachstum höher aus.
- **Szenario Tief:** Kombination von Hypothesen die dem Bevölkerungswachstum weniger förderlich sind (BFS-Szenario C-00-2020). Die Verteilung der Zuzüge auf die Gemeinden und Gemeindecluster und das Bevölkerungswachstum verbleiben auf aktuellem Niveau.

Detaillierte Angaben zu den Szenarien und den demografische Indikatoren finden sich in Anhang A-1.3 Demografische Indikatoren Kanton Bern.

3.3 Grenzen der Szenarien

Szenarien sind Basis für Prognosen

Sowohl die BFS-Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone sowie die vorliegenden regionalen Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern beschreiben plausible Entwicklungen der ständigen Wohnbevölkerung in den nächsten Jahrzehnten. Diese Entwicklungen finden nur statt, wenn die aufgestellten Hypothesen eintreten. Eine Prognose ist eine Aussage beruhend auf einem Szenario. Entsprechend gilt es bei der Arbeit mit den vorliegenden Szenarien – nebst dem Referenzszenario Mittel – jeweils auch die Szenarien Hoch und Tief als mögliche Bevölkerungsentwicklungen zu berücksichtigen. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist Folgendes zu beachten:

Grenzen bezüglich Zeithorizont

Je näher die Bevölkerungszahlen zeitlich beim Ausgangsjahr liegen, desto verlässlicher sind sie. Mit zunehmendem Zeithorizont nimmt die Unschärfe der Zahlen zu (Abweichungen zum Bevölkerungsbestand des Vorjahres können sich mit zunehmendem Zeithorizont fortsetzen und verstärken).

Grenzen bezüglich Raumgrösse

Analoges gilt für die Grösse der Teilgebiete: Je kleinräumiger diese sind, desto stärker beeinflussen lokale Gegebenheiten die Entwicklung und desto grösser ist die Unschärfe der Szenarien-Ergebnisse. In einer kleineren oder mittleren Gemeinde kann beispielsweise eine Revision der Ortsplanung bzw. eine starke Zunahme des Wohnungsbaus zu Sprüngen in der Entwicklung der (Zu-)Wanderungen und mithin der Gesamtbevölkerungszahl führen. Im vorliegenden Rahmen können solche lokalen Gegebenheiten nicht mit hinreichender Genauigkeit für alle 342 Gemeinden des Kantons Bern berücksichtigt werden.

Verwendung der Gemeindewerte mit Vorbehalt

Der Fokus der vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien liegt auf den Teilgebieten und Regionen. Werte für einzelne Gemeinden sind zwar grundsätzlich verfügbar, deren Verwendung ist jedoch nur mit entsprechendem Vorbehalt sinnvoll, speziell bei Gemeinden mit weniger als ab 10'000 Einwohner/-innen. Für verlässliche gemeindespezifische Bevölkerungszahlen empfehlen wir eigenständige Szenarien nach dem *Bottom-up*-Ansatz zu erstellen. Mit diesem Ansatz können kleinräumige und gemeindespezifische Gegebenheiten (u.a. Altersstruktur, Generationenwechsel, Wohnungsbestand, zukünftige Wohnbautätigkeit) konkret mit einbezogen werden. Der zeitliche Horizont kleinräumiger Szenarien ist oftmals kürzer (15-20 Jahren).

3.4 Verfügbarkeit der Daten

Detailliertere Daten auf Website

Detaillierte Daten der vorliegenden Bevölkerungsszenarien für Verwaltungskreise, Verwaltungsregionen und Regionalkonferenzen sind verfügbar unter: www.be.ch/bevoelkerungsszenarien. Zusätzlich sind auf Anfrage weitere Daten, u.a. für frei wählbare Gemeinden/Gemeindegruppen ab ca. 10'000 Einwohner/-innen erhältlich (in der Regel kostenlos). Auf Wunsch können auch Szenarien erstellt werden, die gemeinde- oder gemeinde-gruppenspezifische Gegebenheiten miteinbeziehen (mit Kostenfolge).

Weitere Regionali- sierungen erhältlich

Auf Anfrage sind die Daten der Bevölkerungsszenarien auch als weitere Regionalisierungen verfügbar (z.B. Planungsregionen, Agglomerationen 2000 und 2012, Raum mit städtischem Charakter 2012, Raumtyp nach Richtplan 2030, Sprachregionen, Wahlkreise, Versorgungsräume Akutsomatik, Planungs- und Subregionen Pflegeheimplanung). Es besteht ausserdem die Möglichkeit individualisierte Teilgebiete zu bilden (aggregierte Gemeindewerte).

Kontakt für Datenbezug und weitere Auskünfte

Koordinationsstelle Statistik des Kantons Bern
Münsterplatz 12, 3011 Bern
Tel. 031 633 48 17
statistik@be.ch

4. Ergebnisse

4.1 Kanton Bern

Bevölkerungsentwicklung flacht ab

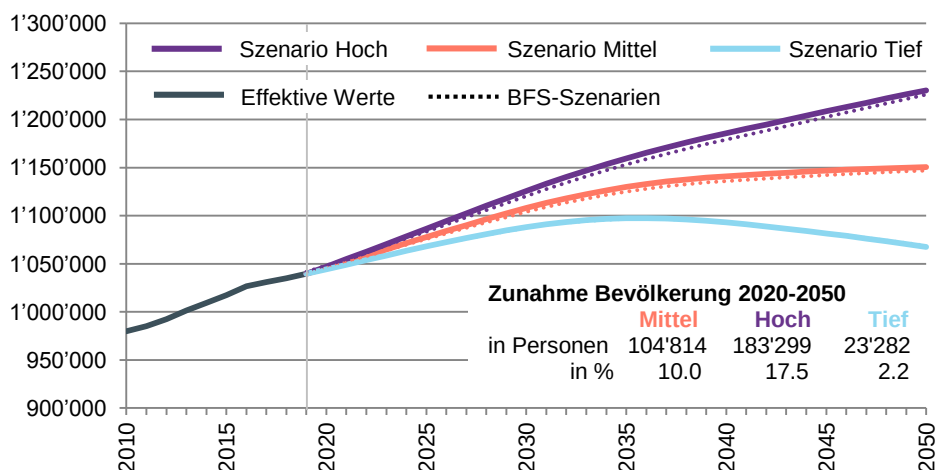
Übergeordnet zeichnet sich ab, dass das Bevölkerungswachstum im Kanton Bern vorerst weiter zunehmen, jedoch ab dem Jahr 2035 abflachen wird. Dafür zeigen sich insbesondere zwei Gründe verantwortlich: Rückgang der internationalen Zuwanderung und zunehmende Alterung der Bevölkerung. Die drei Szenarien Mittel, Hoch und Tief skizzieren bis ins Jahr 2050 folgende Bevölkerungsentwicklungen (Vgl. Abbildung 5):

- **Szenario Mittel:** Das Bevölkerungswachstum der letzten 10 Jahre setzt sich noch rund 15 Jahre fort (2020–2035: +85'000 Personen bzw. +8 %) und schwächt sich ab dem Jahr 2035 zunehmend ab (2035–2050: +20'000 Personen bzw. +2 %). Im Jahr 2050 wohnen rund 1,15 Mio. Menschen im Kanton Bern (2020–2050: +105'000 Personen bzw. +10 %).
- **Szenario Hoch:** Das Bevölkerungswachstum der letzten 10 Jahre setzt sich in gleichem Umfang fort (2020–2050: +185'000 Personen bzw. +17 %), wobei auch hier das Wachstum 2020–2035 (+115'000 Personen bzw. +11 %) höher ausfällt als 2035–2050 (+70'000 Personen bzw. +6 %). Im Jahr 2050 beträgt die Wohnbevölkerung rund 1,23 Mio. Personen.
- **Szenario Tief:** Nachdem die Bevölkerungszahl in den nächsten 15 Jahren noch ansteigt (2020–2035: +55'000 Personen bzw. +5 %), ist diese ab 2035 rückläufig (2035–2050: -30'000 Personen bzw. -3 %). Im Jahr 2050 liegt der Bevölkerungsbestand mit 1,07 Mio. Personen nur leicht über dem heutigen Niveau (2020–2050: +25'000 Personen bzw. +2 %).

Unterdurchschnittliches Bevölkerungswachstum

Die Entwicklung der drei Szenarien entspricht weitestgehend den BFS-Szenarien 2020 für den Kanton Bern und zeigt sich übergeordnet auch für die Schweiz insgesamt (Bevölkerungszunahme mit beginnender Abflachung der Entwicklung in rund 15 Jahren). Die Entwicklungskurven in den Kantonen verlaufen unterschiedlich. Mit einem Bevölkerungswachstum bis 2050 von rund +10 % (Szenario Mittel) liegt der Kanton Bern im Vergleich zu den anderen Kantonen im unteren Drittel (Wachstum Schweiz: +20 %).

Abbildung 5: Kanton Bern, Bevölkerung, 2010–2050



Quelle: BFS, STATPOP und Szenarien der Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2020-2050, Berechnungen IC Infraconsult

Starke Veränderung der Altersstruktur

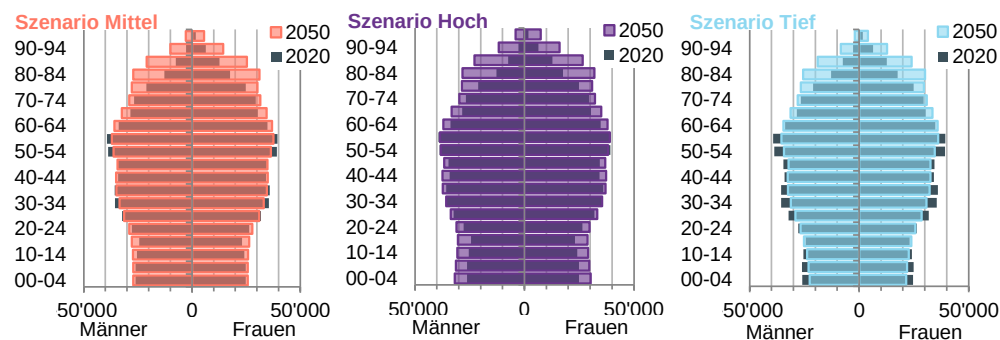
Bei allen drei Szenarien ist augenscheinlich, dass die Zahl der über 65-Jährigen bis 2050 massiv ansteigt. Nach Szenario Mittel wohnen im Jahr 2050 rund 100'000 über 65-jährige Personen mehr im Kanton Bern als heute (Szenario Hoch + 115'000, Szenario Tief + 85'000). Das entspricht einer Zunahme von rund 45 % (Szenario Hoch +52 %, Szenario Tief +37 %). Der Anteil der über 65-Jährigen in der Gesamtbevölkerung steigt von heute 21,3 % auf rund 28 % (Szenario Hoch 27,5 %, Szenario Tief 28,5 %).

Besonders stark ist der Anstieg bei den über 80-Jährigen. Im Jahr 2050 sind im Kanton Bern im Vergleich zu heute mehr als doppelt so viele Personen 80 Jahre und älter. Nach Szenario Mittel beträgt die Zunahme der über 80-Jährigen rund 75'000 Personen bzw. 120 % (Szenario Hoch +85'000 Personen bzw. +140 %, Szenario Tief +65'000 Personen bzw. +100 %).

Bei den 25–64-Jährigen ist die Veränderung deutlich geringer. Die Bevölkerungsgruppe der 25–64-Jährigen wächst nur nach Szenario Hoch (+85'000 Personen bzw. +3 %). Bei den Szenarien Mittel und Tief ist die Zahl der 25–64-Jährigen bis 2050 rückläufig (Szenario Mittel -10'000 Personen bzw. -2 %, Szenario Tief -65'000 Personen bzw. -8 %).

Bei der jüngsten Bevölkerungsklasse der 0-24-Jährigen steigen die Bevölkerungszahlen bis 2050 nach Szenario Mittel um rund 15'000 Personen bzw. +6 % und nach Szenario Hoch um rund 50'000 Personen bzw. +20 %. Nach Szenario Tief sinken die Zahlen der 0–24-Jährigen bis 2050 um rund -15'000 Personen bzw. -6 %.

Abbildung 6: Kanton Bern, Bevölkerung, 2010-2050



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

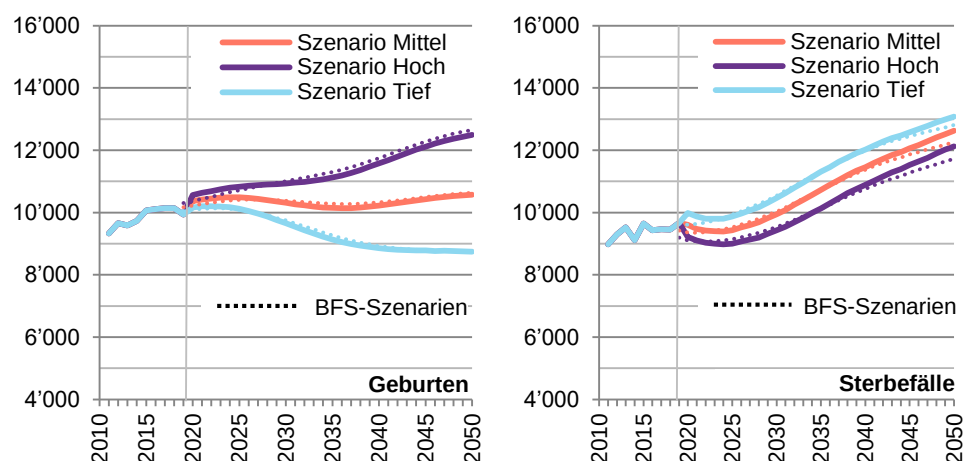
Sterbefälle steigen in allen Szenarien an

Je nach Szenario, unterscheidet sich die Entwicklung der Geburtenzahlen bis 2050 (siehe Abbildung 7, linkes Diagramm). Während diese nach Szenario Mittel nahezu auf dem heutigen Niveau verbleiben (2050: +200 Geburten/Jahr bzw. +2 %), steigen die Geburtenzahlen nach Szenario Hoch an (2050: +1'900 Geburten/Jahr bzw. +18 %) und gehen nach Szenario Tief zurück (2050: -1'400 Geburten/Jahr bzw. -14 %).

Bei den Sterbefällen steigen die Zahlen bis 2050 bei allen drei Szenarien deutlich an (siehe Abbildung 7, rechtes Diagramm). Nach Szenario Tief steigen sie auf rund 3'500 Sterbefälle/Jahr (+35%), nach Szenario Mittel auf rund 3'000 Sterbefälle/Jahr (+30%) und nach Szenario Hoch auf rund 2'500 Sterbefälle/Jahr (+25%).

Sterbefälle steigen in allen Szenarien an (ff)

Abbildung 7: Kanton Bern, Geburten und Sterbefälle, 2010-2050



Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

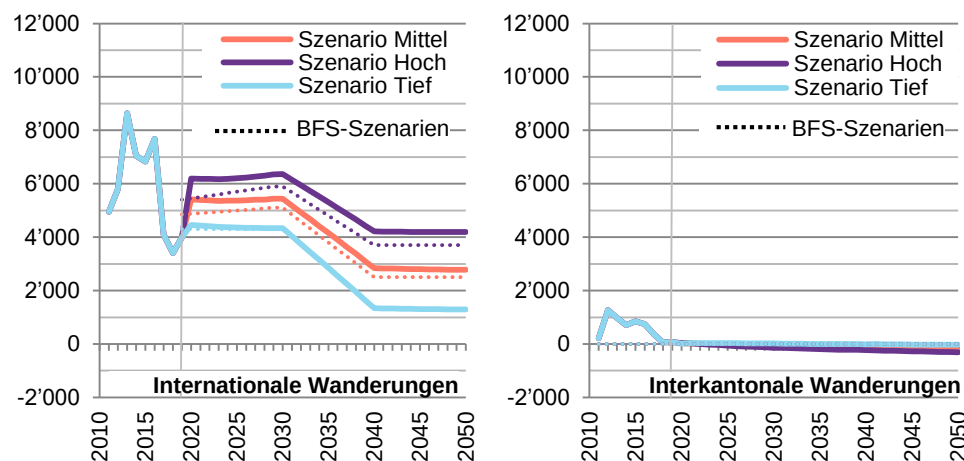
Internationaler Wanderungssaldo sinkt

Bei den interkantonalen Wanderungen bleibt der Saldo bis 2050 nach allen drei Szenarien ungefähr auf dem heutigen ausgeglichenen Niveau oder wird leicht negativ (siehe Abbildung 8, rechtes Diagramm).

Bei den internationalen Wanderungen sinkt der Saldo – entsprechend den BFS-Szenarien für den Kanton Bern und die gesamte Schweiz – insbesondere zwischen 2030 und 2040 (siehe Abbildung 8, linkes Diagramm). Nach Szenario Mittel sinkt der internationale Wanderungssaldo bis 2050 um rund 1'200 Personen bzw. 30 %, nach Szenario Tief um rund 2'700 Personen bzw. 67 %. Nach Szenario Hoch steigt der internationale Wanderungssaldo bis 2050 um rund 200 Personen bzw. 5 %.

Im Vergleich mit den jährlich jeweils rund 10'000–15'000 internationalen und interkantonalen Zu- und Wegwanderungen, ist die Zahl der intrakantonalen Wanderungen (Wanderungen innerhalb des Kantons Bern, d.h. von einer Gemeinde in die andere) mit jährlich rund 50'000 Personen deutlich höher. Auf Ebene Gesamtkanton sind die intrakantonalen Wanderungen wertemässig neutral (der Wanderungssaldo ist gleich Null). Sie beeinflussen jedoch die Verteilung der Wohnbevölkerung innerhalb des Kantons, hier gibt es deutliche Unterschiede nach Region.

Abbildung 8: Kt. Bern, Internationaler und interkantonaler Wanderungssaldo, 2010–2050

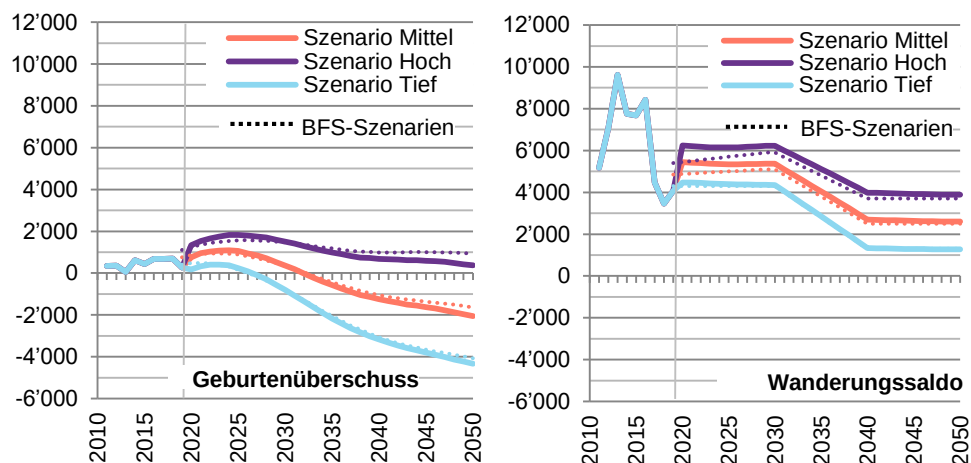


Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

Geburtenüberschuss
zunehmend negativ

Durch die Alterung der Bevölkerung wird der Geburtenüberschuss (Saldo von Geburten minus Sterbefälle) bis 2050 – je nach Szenario, früher oder später – negativ bzw. nur noch knapp ausgeglichen sein. Der entscheidende Faktor für die künftige Bevölkerungsentwicklung im Kanton Bern ist somit die Zuwanderung, insbesondere diejenige aus dem Ausland.

Abbildung 9: Kanton Bern, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo, 2010-2050



Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

4.2 Verwaltungskreise im Vergleich

Unterschiede auf Ebene
Verwaltungskreise

So wie sich die gesamtschweizerische Bevölkerungsentwicklung in ihren Grundzügen auf den Kanton Bern auswirkt, wirkt sich die kantonalerne Bevölkerungsentwicklung grundsätzlich auch auf die Ebene der Verwaltungskreise aus. Bezüglich Bevölkerungszahl, Wachstum und Altersstruktur unterscheiden sich die Verwaltungskreise aber deutlich.

Bern-Mittelland am
bevölkerungsreichsten

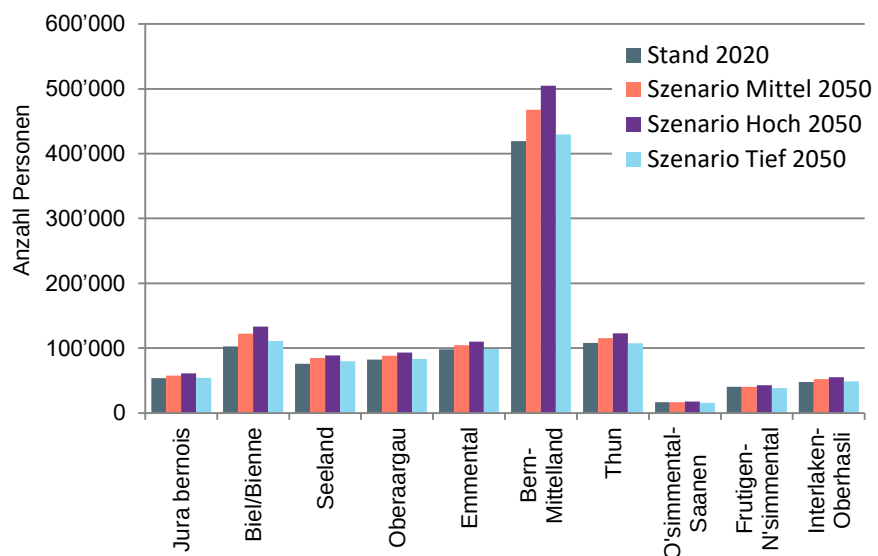
Bezüglich der Bevölkerungszahlen bestehen zwischen den Verwaltungskreisen teilweise grosse Unterschiede. Mit aktuell rund 420'000 Personen bzw. rund 40 % der Kantonsbevölkerung ist Bern-Mittelland der bevölkerungsreichste Verwaltungskreis. Die geringsten Bevölkerungszahlen weist mit rund 16'000 Personen Obersimmental-Saanen auf (2 % der Kantonsbevölkerung). Bei den übrigen Verwaltungskreisen liegen die Bevölkerungszahlen zwischen 40'000 und 110'000 Personen (siehe Abbildung 10, dunkelblaue Balken).

Grösste, absolute
Zunahme in Bern-
Mittelland und
Biel/Bienne

Entsprechend den Bevölkerungszahlen fällt das künftige absolute Bevölkerungswachstum in Bern-Mittelland mit rund 48'000 Personen (Szenario Mittel) am höchsten aus (Szenario Hoch: +85'000 Personen, Szenario Tief: +11'000 Personen). Auch in Biel/Bienne ist das absolute Bevölkerungswachstum nach Szenario Mittel mit rund 19'000 Personen hoch (Szenario Hoch: +30'000 Personen, Szenario Tief: +8'000 Personen). Nach Szenario Mittel und Hoch vereinen diese zwei Verwaltungskreise rund 65 % der bis 2050 zusätzlichen Personen im Kanton Bern, nach Szenario Tief rund 80 % (siehe Abbildung 10, farbige Balken).

Grösste, absolute
Zunahme (ff)

Abbildung 10: Verwaltungskreise, Bevölkerungsbestand 2020 und 2050

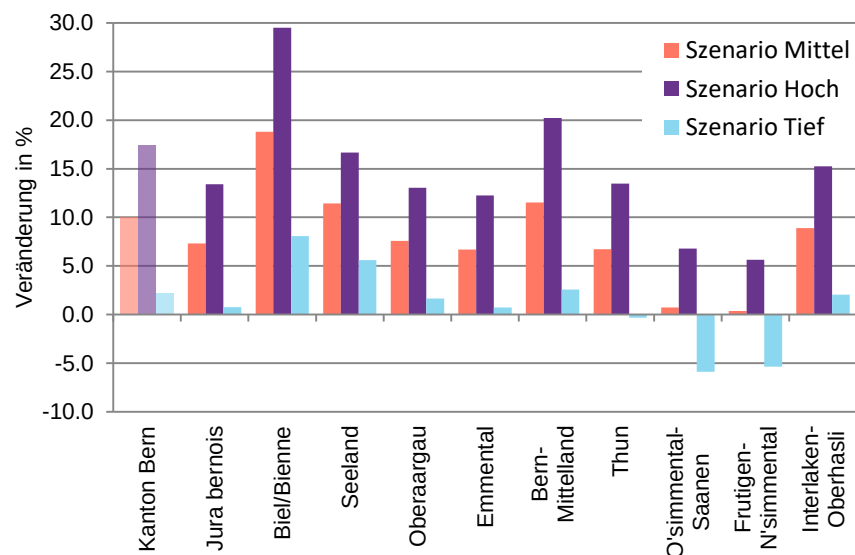


Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Wachstumsrate in
Biel/Bienne am
höchsten

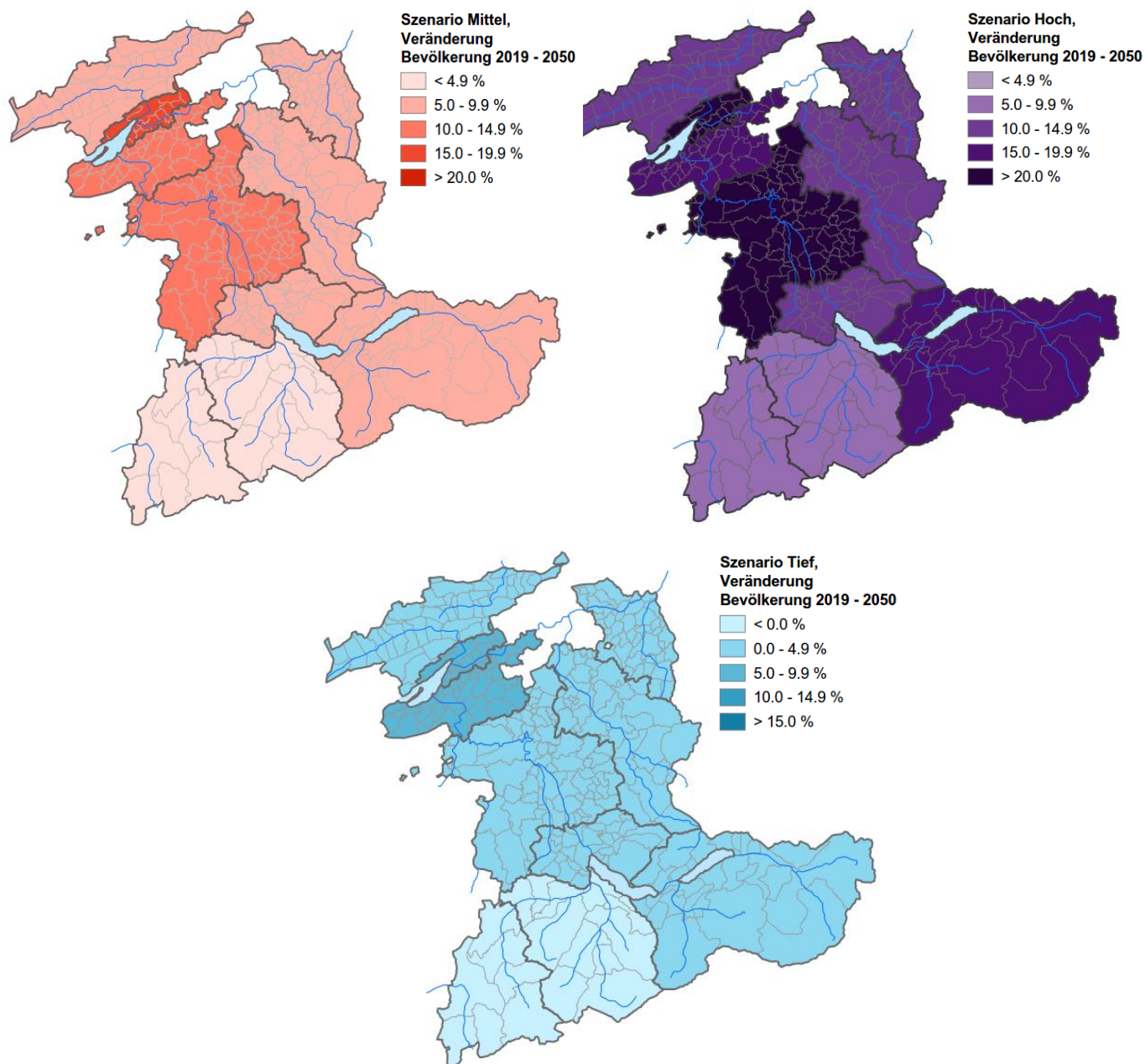
Die höchsten Wachstumsraten 2020-2050 weist der Verwaltungskreis Biel/Bienne auf (siehe Abbildung 11). Auch Bern-Mittelland und teilweise Seeland verzeichnen im Vergleich zu den kantonalen Werten überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten. Das sind diejenigen Verwaltungskreise mit dem vergleichsweise höchsten Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo. In Obersimmental-Saenen und Frutigen-Niedersimmental ist mit den tiefsten Wachstumsraten bzw. nach Szenario Tief gar mit einem Bevölkerungsrückgang zu rechnen.

Abbildung 11: Verwaltungskreise, Bevölkerungswachstum in %, 2020-2050



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Abbildung 12: Verwaltungskreise, Bevölkerungswachstum in %, Szenario Mittel 2020-2050



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

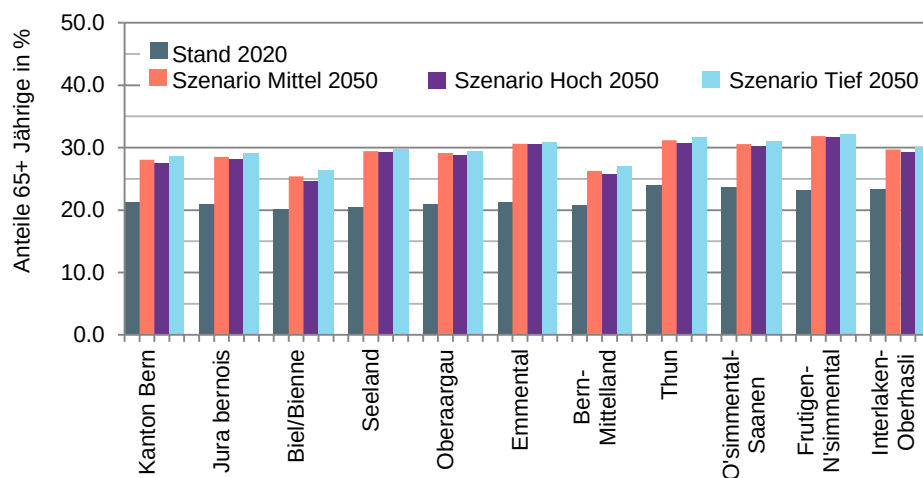
Zunahme der Anteile 65+ auf über 30 % in vier Kreisen

Der für die Schweiz und den Kanton Bern ausgewiesene markante Anstieg der über 65-Jährigen bis 2050 zeigt sich auch in sämtlichen Verwaltungskreisen. Mit über 30 % in allen Szenarien weisen Frutigen-Niedersimmental, Thun, Obersimmental-Saanen und Emmental im Jahr 2050 die höchsten Anteile an über 65-jährigen Personen auf. In diesen Verwaltungskreisen sind mit über 13 % auch die Anteile der über 80-Jährigen am höchsten. In Biel/Bienne und Bern-Mittelland sind die Anteile der über 65-Jährigen am tiefsten (je nach Szenario 24–27 %).

Die höchsten Anteile an jüngeren Personen (0-24 Jahre) sind für 2050 in Biel/Bienne sowie Oberaargau und Seeland zu erwarten (24-27 %). In den vier Verwaltungskreisen im Oberland sind die Anteile der jüngeren Personen am tiefsten (21-23 %).

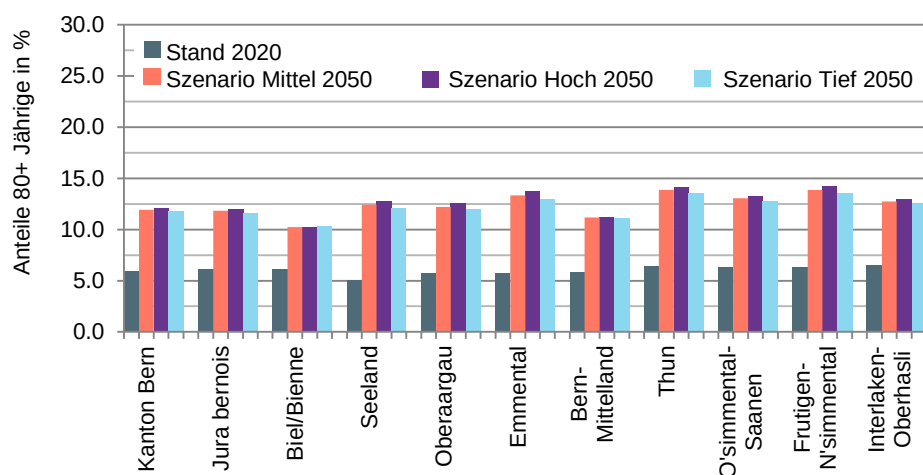
Zunahme der Anteile
65-Jährige (ff)

Abbildung 13: Verwaltungskreise, Veränderung Anteile der 65+ Jährigen in %, 2020-2050



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Abbildung 14: Verwaltungskreise, Veränderung Anteile der 80+ Jährigen in %, 2020-2050



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Sinkende Anteile
25-64-Jährige

In sämtlichen Verwaltungskreisen sinkt der Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter (25-64-Jährige). Je nach Verwaltungskreis und Szenario sinkt der Anteil von heute 53-55 % auf 45-50 % im Jahr 2050. Bern-Mittelland und Biel weisen die höchsten Anteile an Personen zwischen 25 und 64 Jahren auf.

Ergebnistabellen
im Anhang

Detaillierte Zahlen für die Verwaltungskreise, Verwaltungsregionen und Regionalkonferenzen zu Bevölkerungsbestand und -veränderung, Altersstruktur, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo sind in den Ergebnistabellen in Anhang A-2 Ergebnistabellen zu finden.

4.3 Verwaltungskreise einzeln

VK Jura bernois

Der Verwaltungskreis Jura bernois verzeichnet 2020-2050 eine leichte Zunahme der Bevölkerungszahlen. Dieses Wachstum liegt leicht unter dem kantonalen Mittel und ist insbesondere auf die internationalen Zuzüge zurückzuführen. Interkantonal ist der Wanderungssaldo im Jura bernois ausgeglichen und in-trakantonal leicht negativ. Der Anstieg der über 65-Jährigen bis 2050 fällt im Jura bernois leicht überdurchschnittlich aus.

Abbildung 15: VK Jura bernois, Bevölkerung 2010-2050, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2010-2050, Altersstruktur 2020 und 2050

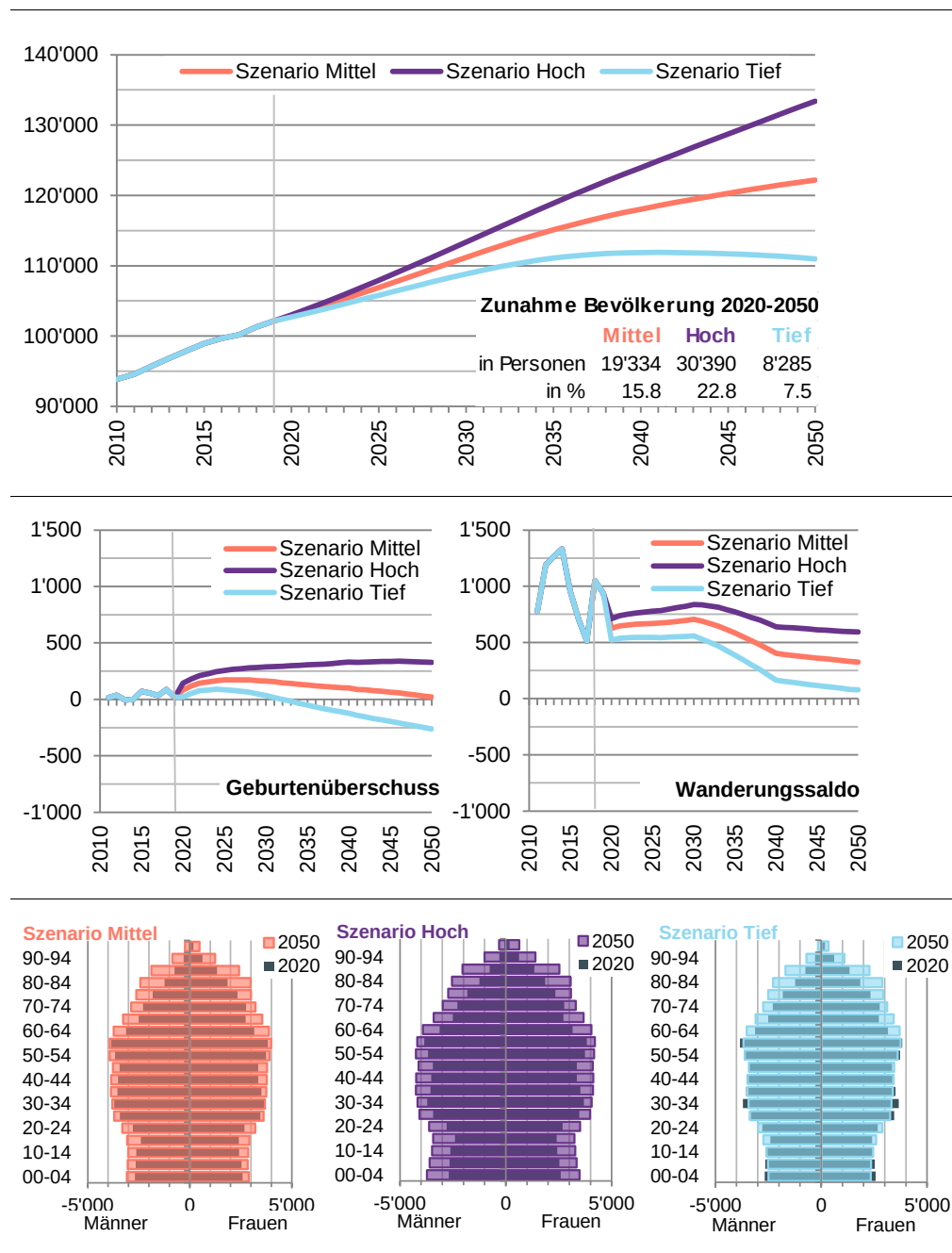


Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Biel/Bienne

Der Verwaltungskreis Biel/Bienne verzeichnet 2020-2050 das stärkste prozentuale Bevölkerungswachstum aller Verwaltungskreise. Dies ist einerseits auf die internationalen Zuzüge und andererseits auf die Geburtenzahlen zurückzuführen. Bei beiden Faktoren weist Biel/Bienne die höchsten Zuwachs- bzw. geringsten Rücklaufquoten auf. Im Vergleich zu den anderen Verwaltungskreisen sind die Anteile der über 65-Jährigen im Jahr 2050 in Biel/Bienne am tiefsten und die Anteile der 0-24-Jährigen am höchsten.

Abbildung 16: VK Biel/Bienne, Bevölkerung 2010-2050, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2010-2050, Altersstruktur 2020 und 2050

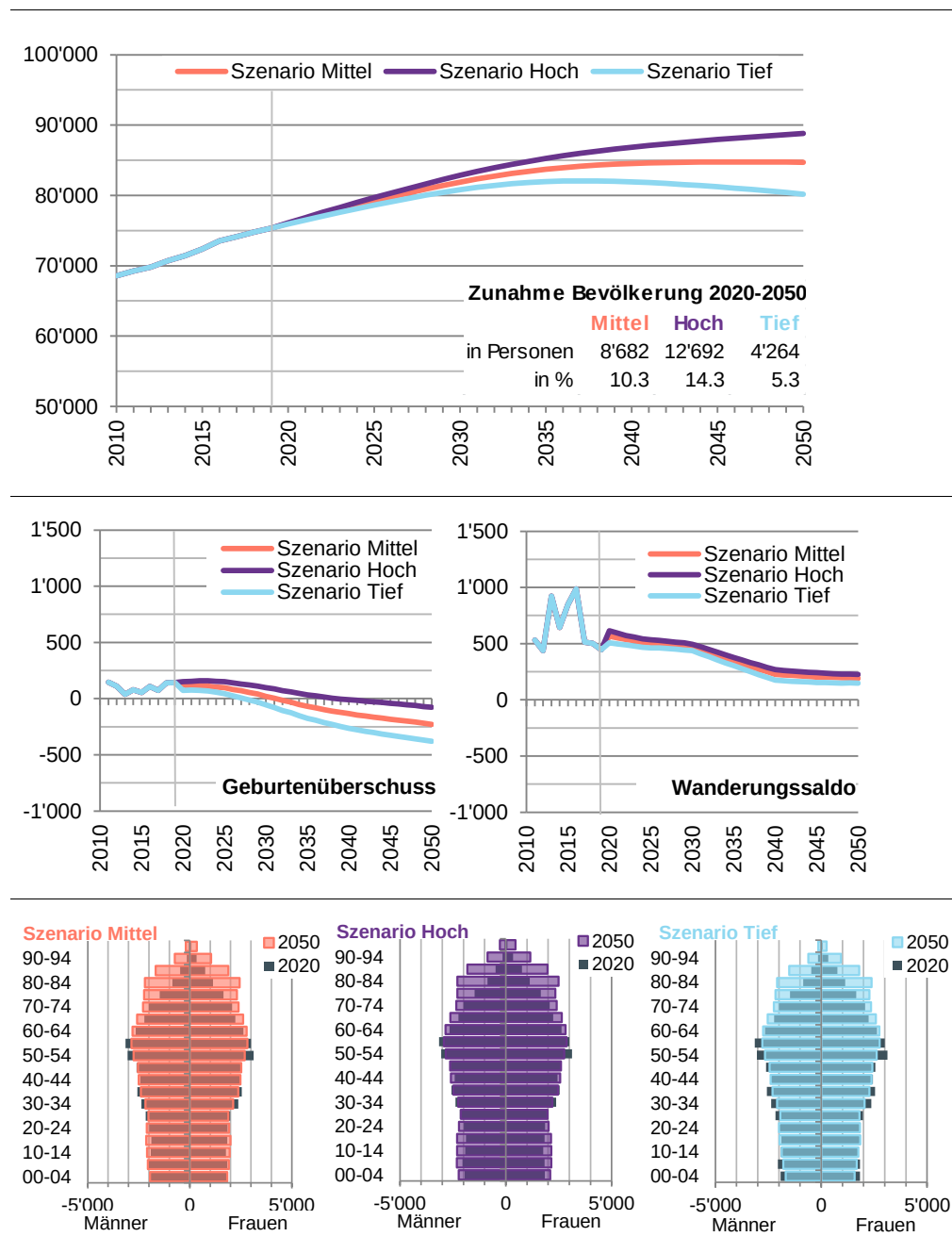


Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Seeland

Im Verwaltungskreis Seeland liegt das Bevölkerungswachstum leicht über dem kantonalen Durchschnitt. Dieses Wachstum beruht insbesondere auf internationalen Zuwanderungen. Intrakantonal ist der Wanderungssaldo im Seeland leicht negativ. Negativ wird bis 2050 auch der Geburtenüberschuss werden. Im Seeland ist der Zuwachs an über 65-Jährigen bis 2050 – und insbesondere auch an über 80-Jährigen – im Vergleich mit den anderen Verwaltungskreisen am stärksten.

Abbildung 17: VK Seeland, Bevölkerung 2010-2050, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2010-2050, Altersstruktur 2020 und 2050

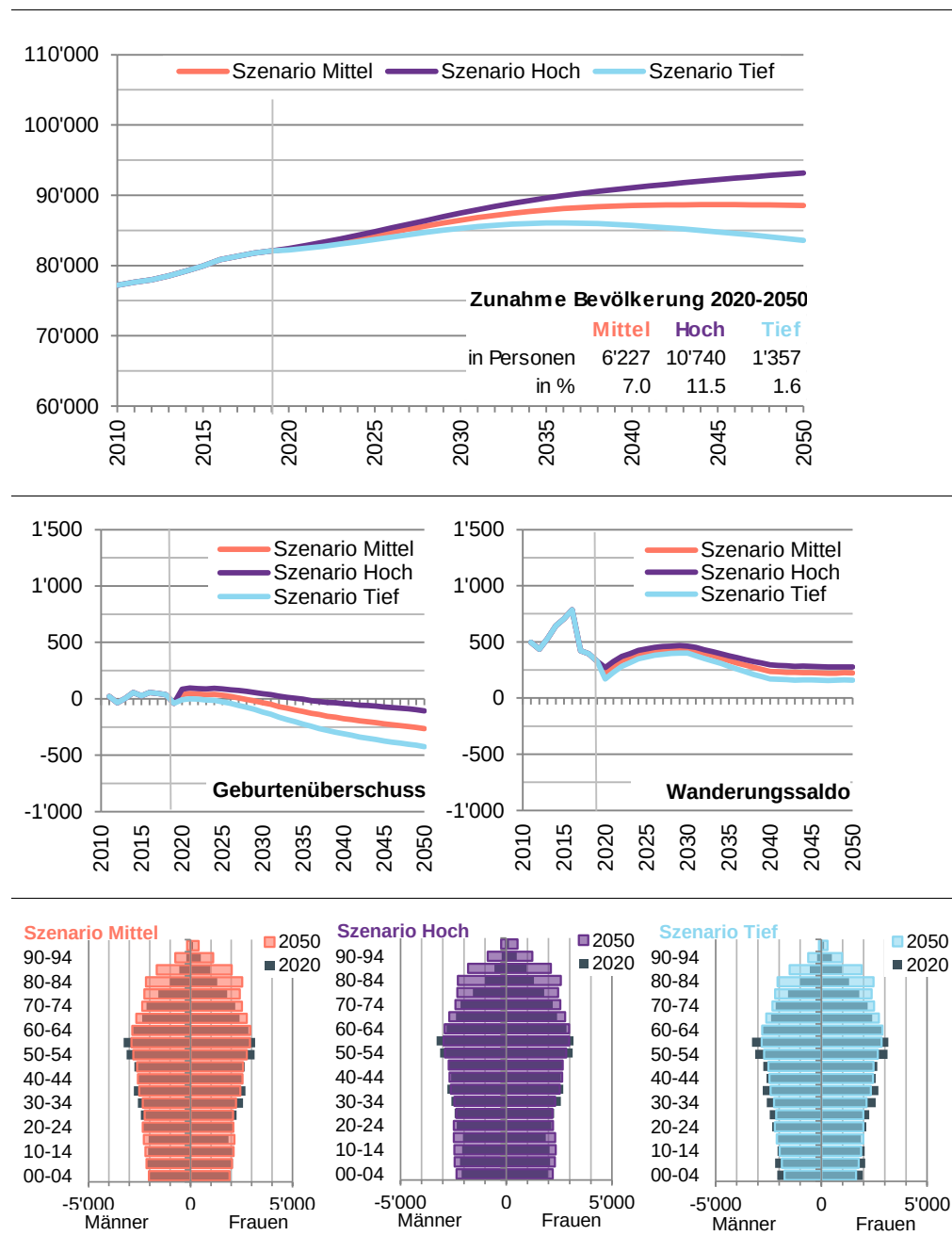


Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Oberaargau

Der Verwaltungskreis Oberaargau verzeichnet 2020-2050 eine leichte Zunahme der Bevölkerungszahlen. Diese liegt leicht unter dem kantonalen Mittel und ist insbesondere auf internationale Zuzüge zurückzuführen. Aber auch intrakantonale Wanderungssaldo ist leicht positiv. Der Geburtenüberschuss wird im Oberaargau ab 2035 negativ. Der Anstieg der über 65-Jährigen bis 2050 ist leicht überdurchschnittlich.

Abbildung 18: VK Oberaargau, Bevölkerung 2010-2050, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2010-2050, Altersstruktur 2020 und 2050

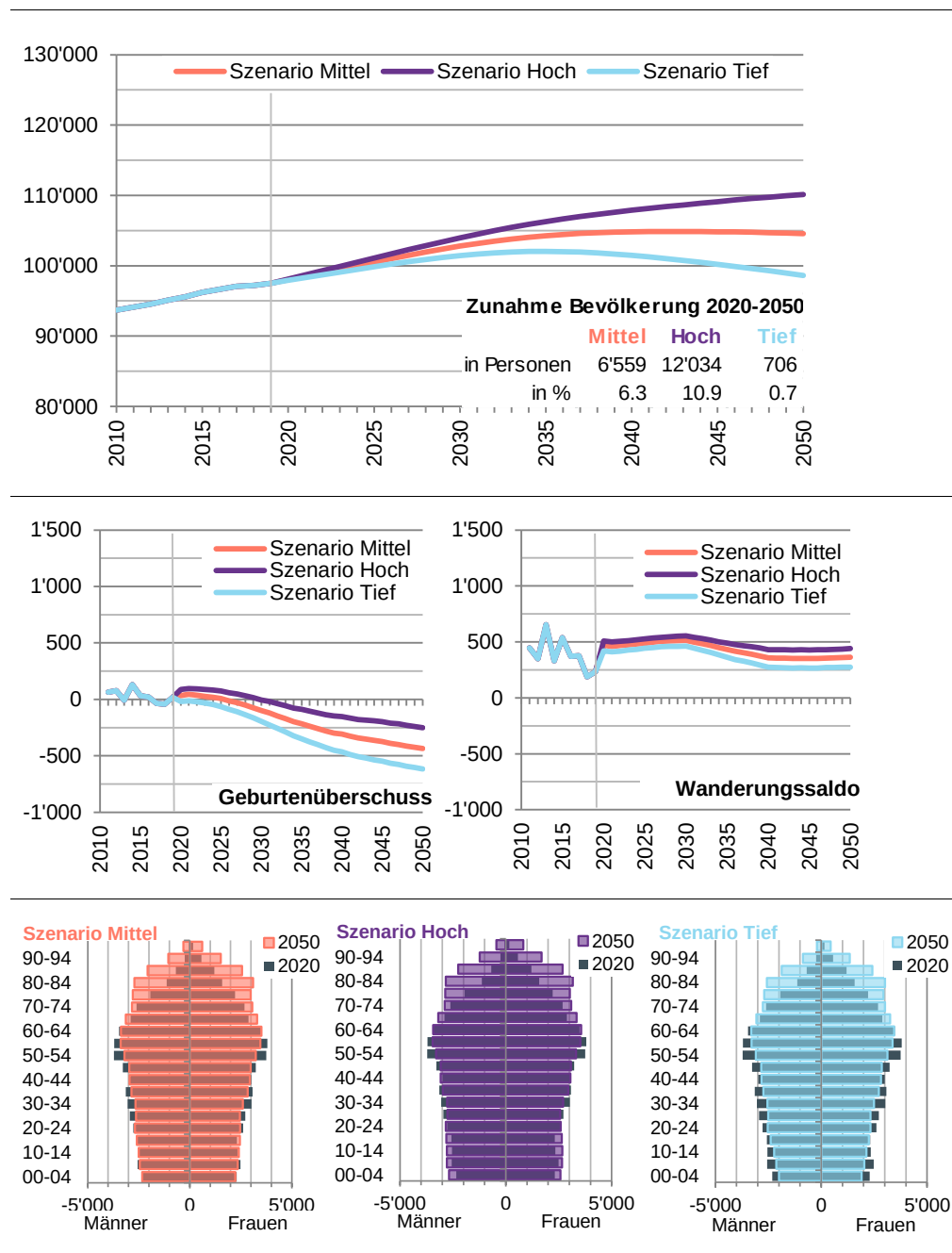


Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Emmental

Der Verwaltungskreis Emmental verzeichnet 2020-2050 eine leichte Zunahme der Bevölkerungszahlen. Diese liegt leicht unter dem kantonalen Mittel und ist insbesondere auf intrakantonale Zuzüge zurückzuführen. International und intrakantonale Wanderungssaldo ausgeglichen. Der Geburtenüberschuss wird ab 2030 deutlich negativ. Der Anstieg der über 65-Jährigen bis 2050 fällt im Emmental überdurchschnittlich stark aus.

Abbildung 19: VK Emmental, Bevölkerung 2010-2050, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2010-2050, Altersstruktur 2020 und 2050

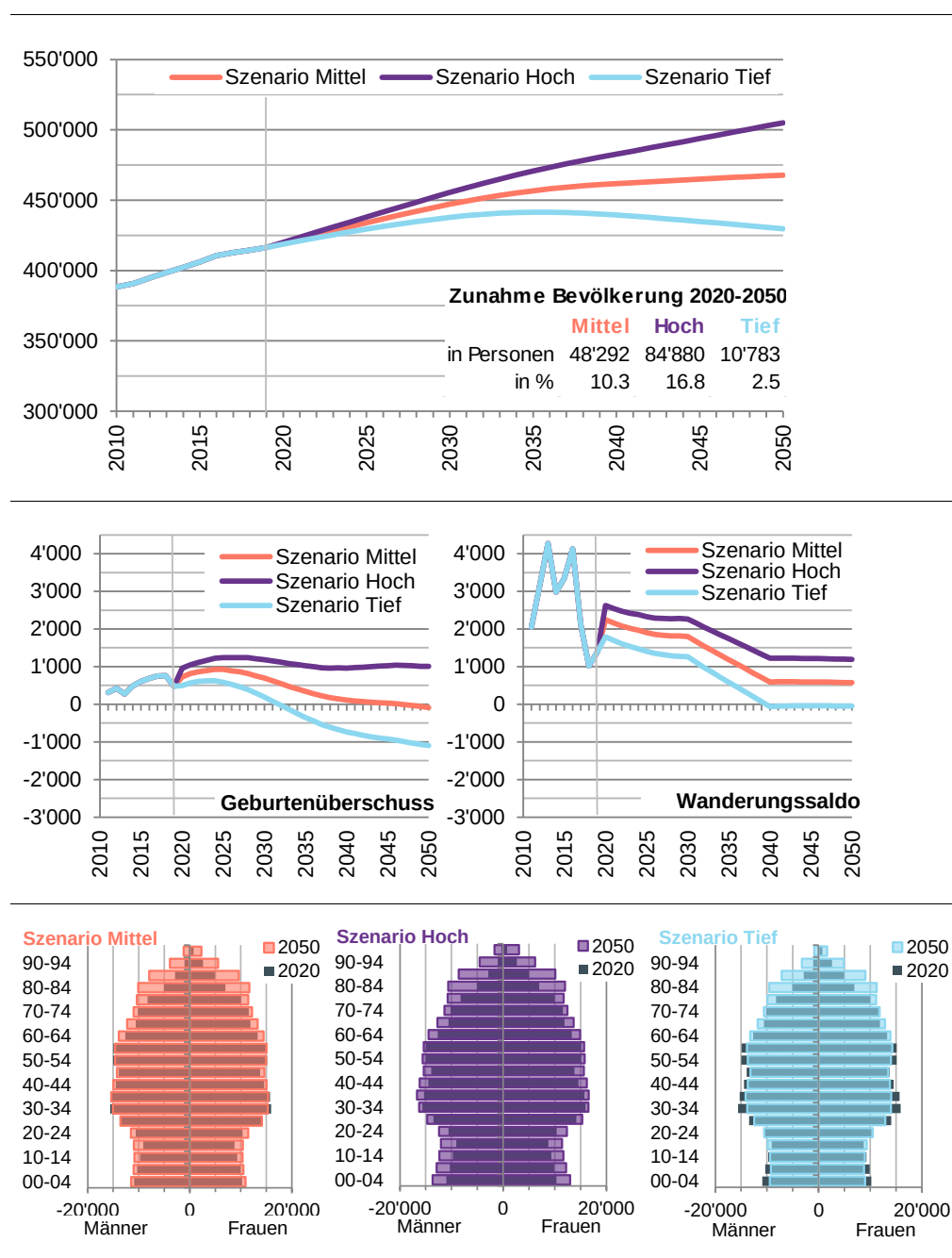


Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Bern-Mittelland

Der Verwaltungskreis Bern-Mittelland verzeichnet 2020-2050 absolut gesehen den stärksten Bevölkerungszuwachs. Auch die Wachstumsrate ist im Vergleich zum kantonalen Mittel überdurchschnittlich hoch. Dies ist einerseits auf die internationalen Zuzüge und andererseits auf die Geburtenzahlen zurückzuführen. Bei beiden Faktoren weist Bern-Mittelland vergleichsweise hohe Zuwachs- bzw. geringe Rücklaufquoten auf. Im Vergleich zu den anderen Verwaltungskreisen weist Bern-Mittelland im Jahr 2050 die höchsten Anteile an 25-64-Jährigen auf.

Abbildung 20: VK Bern-Mittelland, Bevölkerung 2010-2050, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2010-2050, Altersstruktur 2020 und 2050

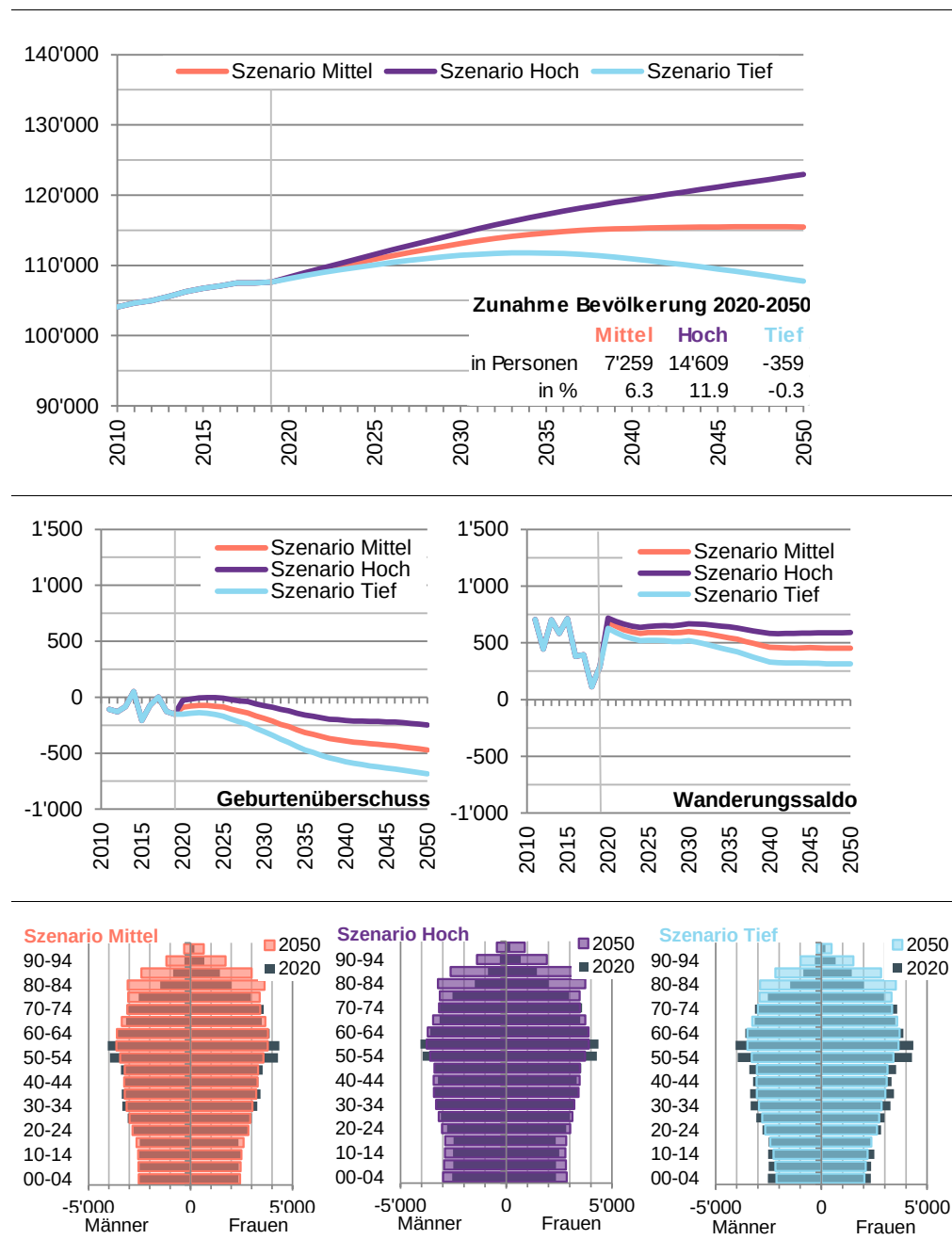


Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Thun

Der Verwaltungskreis Thun verzeichnet 2020-2050 eine leichte Zunahme der Bevölkerungszahlen. Dieser Zuwachs liegt leicht unter dem kantonalen Mittel und ist insbesondere auf intrakantonale wie auch internationale Zuzüge zurückzuführen. Der Geburtenüberschuss ist bereits heute negativ und wird bis 2050 weiter sinken. Thun weist 2050 im Vergleich mit den anderen Verwaltungskreisen die höchsten Anteile an über 65-Jährigen auf.

Abbildung 21: VK Thun, Bevölkerung 2010-2050, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2010-2050, Altersstruktur 2020 und 2050

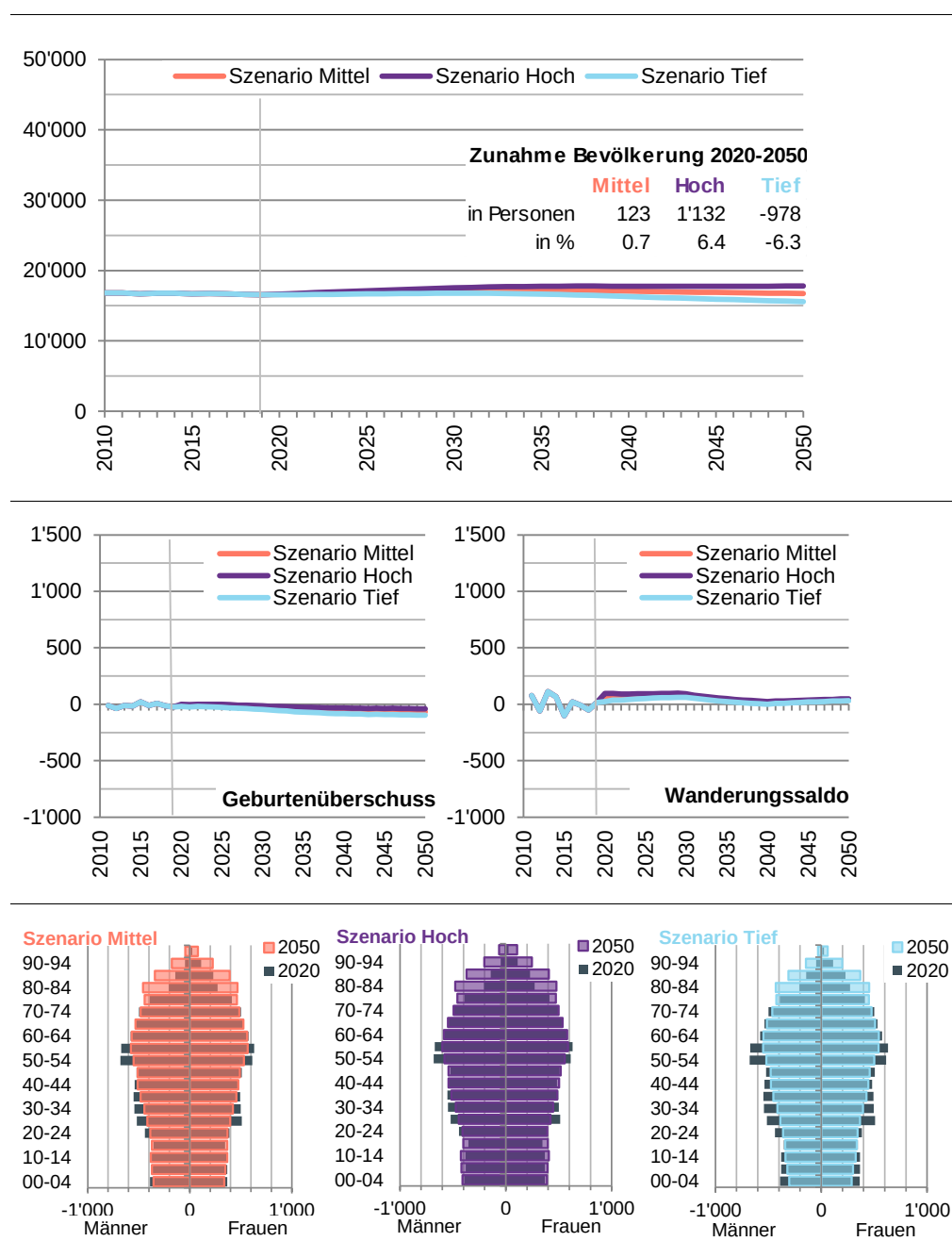


Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Obersimmental-Saenen

Der Verwaltungskreis Obersimmental-Saenen verzeichnet – zusammen mit Frutigen-Niedersimmental – die geringste Bevölkerungsentwicklung aller Verwaltungskreise. Je nach Szenario nimmt die Bevölkerungszahl leicht zu, bleibt auf dem heutigen Niveau oder geht leicht zurück. Bevölkerungszuwachs wird insbesondere durch internationale Zuzüge generiert. Interkantonal und intrakantonal ist der Wanderungssaldo ausgeglichen. Der Geburtenüberschuss ist bereits heute negativ und wird bis 2050 weiter sinken. Im Vergleich mit den anderen Verwaltungskreisen sind 2050 die Anteile der über 65-Jährigen höher.

Abbildung 22: VK Obersimmental-Saenen, Bevölkerung 2010-2050, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2010-2050, Altersstruktur 2020 und 2050

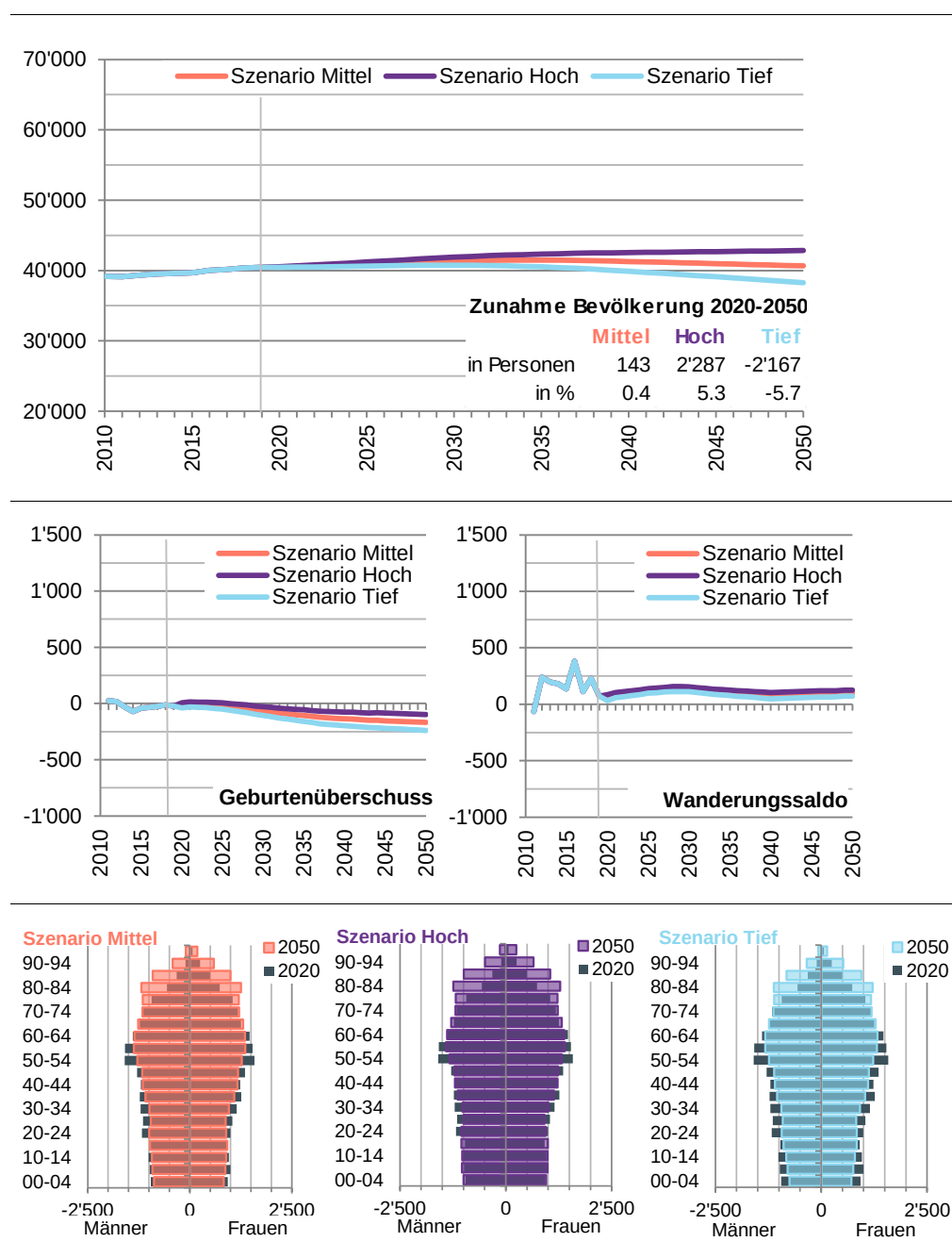


Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Frutigen-Niedersimmental

Der Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental verzeichnet – zusammen mit Obersimmental-Saanen – die geringste Bevölkerungsentwicklung aller Verwaltungskreise. Je nach Szenario nimmt die Bevölkerungszahl leicht zu, bleibt auf dem heutigen Niveau oder geht leicht zurück. Bevölkerungszuwachs wird insbesondere durch internationale Zuzüge generiert. Interkantonale und intrakantonale Wanderungsbilanz ist der Wanderungsbilanz ausgeglichen. Der Geburtenüberschuss ist bereits heute negativ und wird bis 2050 weiter sinken. Im Vergleich mit den anderen Verwaltungskreisen sind 2050 die Anteile der über 65-Jährigen höher.

Abbildung 23: VK Frutigen-Niedersimmental, Bevölkerung 2010-2050, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2010-2050, Altersstruktur 2020 und 2050

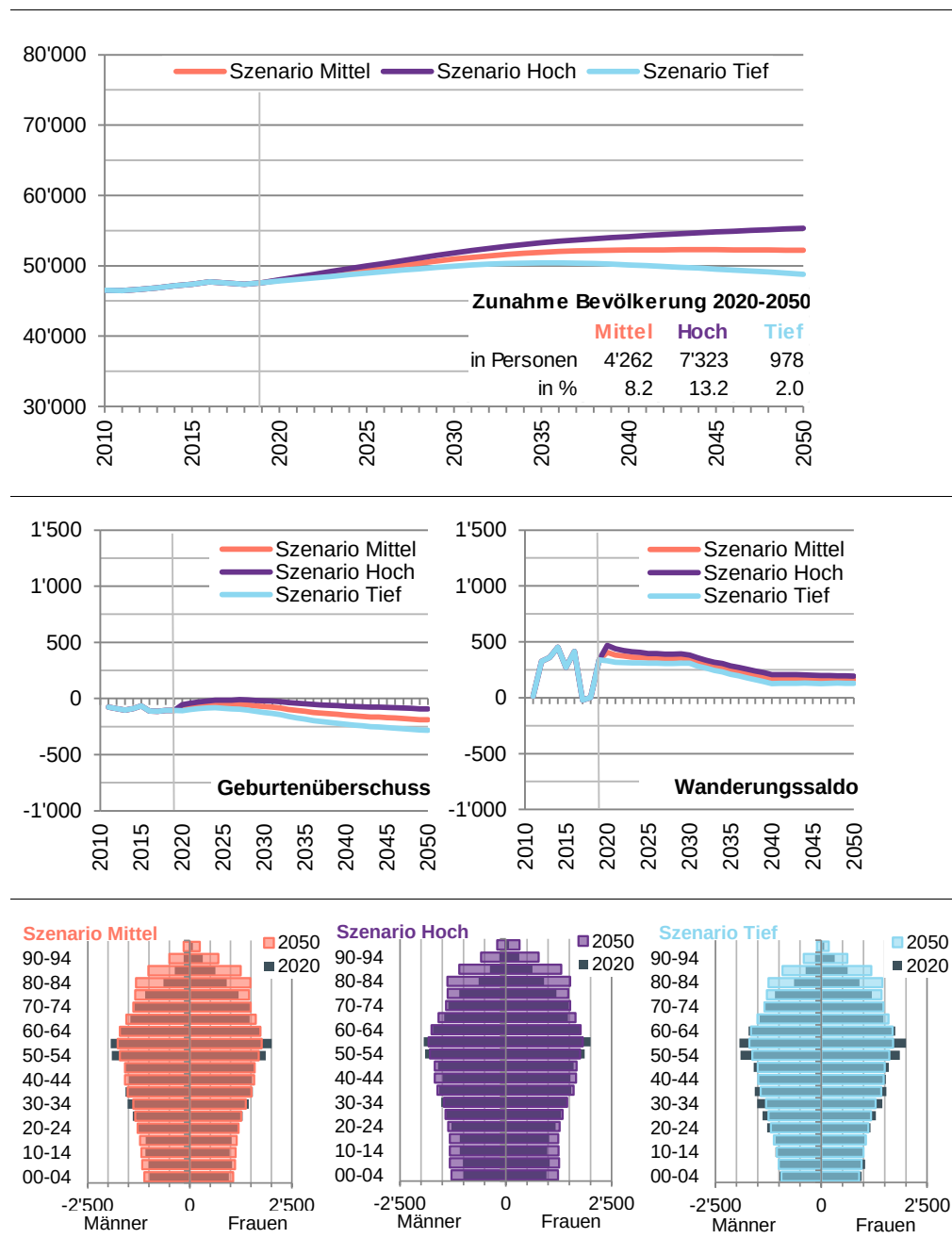


Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Interlaken-Oberhasli

Der Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli verzeichnet 2020-2050 eine leichte Zunahme der Bevölkerungszahlen. Die Zunahme liegt leicht unter dem kantonalen Mittel und ist insbesondere auf die internationalen Zuzüge zurückzuführen. Interkantonal ist der Wanderungssaldo ausgeglichen und intrakantonal leicht negativ. Der Geburtenüberschuss ist bereits heute negativ und wird bis 2050 weiter sinken. Im Vergleich mit den anderen Verwaltungskreisen sind 2050 die Anteile der über 65-Jährigen in Interlaken-Oberhasli leicht höher.

Abbildung 24: VK Interlaken-Oberhasli, Bevölkerung 2010-2050, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2010-2050, Altersstruktur 2020 und 2050



Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

5. Fazit

Wichtigste Ergebnisse

Übergeordnet zeichnet sich ab, dass das zukünftige Bevölkerungswachstum, ähnlich wie für die Schweiz insgesamt, in den nächsten Jahren weiter zunehmen, jedoch ab dem Jahr 2035 abflachen wird. Im Vergleich mit den anderen Kantonen fällt das Berner Wachstum unterdurchschnittlich aus. Durch die Alterung der Bevölkerung wird der Geburtenüberschuss bis 2050 – je nach Szenario, früher oder später – negativ bzw. nur noch knapp ausgeglichen sein. Der entscheidende Faktor für die künftige Bevölkerungsentwicklung ist somit die Zuwanderung, insbesondere diejenige aus dem Ausland.

Die kantonale Entwicklung wirkt sich auch auf die Ebene der Verwaltungskreise (VK) aus. Bezüglich Bevölkerungszahl, Wachstum und Altersstruktur unterscheiden sich die Verwaltungskreise deutlich. Die VK Biel-Bienne, Bern-Mittelland und teilweise Seeland verzeichnen überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten. Das sind diejenigen Verwaltungskreise mit dem vergleichsweise höchsten Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo.

Der für die Schweiz und den Kanton Bern ausgewiesene markante Anstieg der über 65-Jährigen bis 2050 zeigt sich auch in sämtlichen Verwaltungskreisen. Mit über 30 % in allen Szenarien weisen Frutigen-Niedersimmental, Thun, Obersimmental-Saanen und Emmental im Jahr 2050 die höchsten Anteile an über 65-jährigen Personen auf. In diesen Verwaltungskreisen sind mit über 13 % auch die Anteile der über 80-Jährigen am höchsten.

Szenarien umsichtig verwenden

Szenarien basieren auf Hypothesen. Je nachdem, welche Hypothesen eintreffen, entwickelt sich die zukünftige Bevölkerung mehr in die eine oder andere Richtung. Deshalb sollten die Szenarien mit Umsicht genutzt und regelmässig überprüft werden. Die Szenarien geben auch Hinweise betreffend der Entwicklung in den Regionen, Teilgebieten und grösseren Gemeinden. Mit zunehmendem Zeithorizont und abnehmender Grösse nimmt die Unschärfe der Zahlen jedoch zu. Je kleiner die räumliche Einheit, desto mehr empfehlen sich vertiefende Analysen.

Grundlage für strategische Instrumente

Mit der vorliegenden Publikation stellt die Statistikkonferenz des Kantons Bern Akteuren auf kantonaler, regionaler oder lokaler Ebene eine aktuelle Datengrundlage zur Verfügung. Sie wird für Diskussionen und Entscheide über Strategien (z.B. Wirtschaftsstrategie, Richtplan), Planungen (z.B. Altersplanung, Schulraumplanung) oder konkrete Massnahmen (z.B. gegen Fachkräftemangel) genutzt. Dienlich sind die Bevölkerungsszenarien speziell auch als Basis für die weitere Auseinandersetzung mit Megatrends, wie Demografischer Wandel, Individualisierung, Urbanisierung oder Digitalisierung.

Einflussmöglichkeiten der Politik

Die Gesellschaft und Politik kann über die absehbare, vorstellbare sowie auch wünschbare Zukunft sowie die Chancen und Risiken der Bevölkerungsszenarien debattieren und die ihnen zur Verfügung stehenden Gestaltungsmöglichkeiten bei den oben erwähnten Themen nutzen. Damit können sie in bestimmtem Masse die Richtung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung und damit die Eintreffenswahrscheinlichkeit eines (anvisierten) Szenarios beeinflussen.

Ausblick

Die Statistikkonferenz wird die Bevölkerungsentwicklungen regelmässig beobachten und bei Bedarf Anpassungen an den Szenarien vornehmen.

Anhang

A-1 Methodik

- A-1.1 Gemeindecluster der Komponenten
- A-1.2 Aufteilung Zuzüge auf die Gemeinden und Regionen
- A-1.3 Demografische Indikatoren Kanton Bern
- A-1.4 Plausibilisierung der Daten

A-2 Ergebnistabellen

- A-2.1 Bevölkerungsbestand und –veränderung
 - Szenario Mittel
 - Szenario Hoch
 - Szenario Tief
- A-2.2 Bevölkerung nach Altersklassen
 - Szenario Mittel
 - Szenario Hoch
 - Szenario Tief
- A-2.3 Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo
 - Szenario Mittel
 - Szenario Hoch
 - Szenario Tief

A-3 Grundlagen

- A-3.1 Abkürzungen und Begriffe
- A-3.2 Quellenverzeichnis

A-1 Methodik

A-1.1 Gemeindecluster der Komponenten

Für die Berechnung der vorliegenden regionalen Bevölkerungsszenarien werden auf Basis der 342 Gemeinden des Kantons Bern (Stand 1.1.2020) und für die verschiedenen Berechnungsparameter eigenständige Ziffern generiert. Die Berechnungen basieren auf Durchschnittswerten der STATPOP-Daten des BFS (Jahre 2010-2019). Dabei werden für die 41 Gemeinden mit einer Wohnbevölkerung ab 5'000 Personen (Stand 31.12.2019) jeweils individuelle Ziffern berechnet. In diesen 41 Gemeinden wohnen rund 600'000 Personen bzw. 58 % der Gesamtbevölkerung des Kantons Bern. Für die übrigen Gemeinden bzw. rund 435'000 Personen werden – je nach Parameter – 2 bis 5 Gemeindecluster mit eigenständigen Ziffern gebildet. Die Clusterbildung erfolgt aufgrund einer Multikriterien-Analyse, wobei nebst den gemeindespezifischen Ziffern insbesondere folgende Faktoren berücksichtigt werden:

- BFS, Gemeindetypologie: städtischer Charakter, Dichte, Grösse und Erreichbarkeit, sozioökonomische Kriterien, Agrar-, Industrie-, Dienstleistungs- und Tourismusgemeinde, Wohn- und Arbeitsgemeinde,
- AGR, Raumtypologie: Zentren von nationaler, kantonaler und regionaler Bedeutung, urbane Kerngebiete der Agglomerationen, Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachsen, zentrumsnahe ländliche Räume, Hügel- und Berggebiete,
- IC Infraconsult, geografische Lage: geografische Nähe der Gemeinden zu anderen Kantonen und zu Frankreich, Verkehrserschliessung.

Für die unterschiedlichen Berechnungsparameter wurden folgende Cluster generiert:

Abbildung 25: Gemeindecluster der Komponenten

Geburtenziffern		
Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-41 Gemeinden >5'000 Personen	Ziffern sind überdurchschnittlich in Industriegemeinden (bei <30-Jährigen), in städtischen Wohn- und periurbanen Dienstleistungsgemeinden (bei 30-34-Jährigen) und in Kernstädten und städtischen Arbeitsplatz- und Wohngemeinden (bei >34-Jährigen)	gemeinde-spezifisch
42 Agrargemeinden	Periurbane und ländliche Agrargemeinden	überdurchschnittlich
43 Gemeinden <5'000 Personen, ohne Agrar-/Tourismusgemeinden	Arbeitsplatz-/Wohngemeinden mittelgrosser Agglomerationen, Industrie-, Dienstleistungs- und Mischgemeinden	durchschnittlich
44 Tourismusgemeinden <5'000 Personen	Tourismusgemeinden	unterdurchschnittlich

Sterbeziffern

Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-41 Gemeinden >5'000 Personen	Ziffern sind überdurchschnittlich in Kernstädten	gemeinde-spezifisch
42 Ländliche Gemeinden <5'000 Personen	Ländliche Agrar-, Tourismus-, Industrie- und Dienstleistungsgemeinden	überdurchschnittlich
43 Städtische und periurbane Gemeinden <5'000 Personen	Städtische und periurbane Agrar-, Tourismus-, Industrie- und Dienstleistungsgemeinden	leicht unterdurchschnittlich

Einbürgerungsziffern

Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-41 Gemeinden >5'000 Personen	Ziffern sind unterdurchschnittlich in Kernstädten, Diplomaten- und Tourismusgemeinden	gemeinde-spezifisch
42 Gemeinden <5'000 Personen ohne Tourismusgemeinden	Arbeitsplatz- und Wohngemeinden mittel-grosser Agglomerationen, Agrar-, Industrie- und Dienstleistungsgemeinden	leicht überdurchschnittlich
43 Tourismusgemeinden <5'000 Personen	Tourismusgemeinden	unterdurchschnittlich

Wegwanderungsziffern International (ins Ausland)

Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-41 Gemeinden >5'000 Personen	Ziffern sind überdurchschnittlich in Kernstädten, städtischen Gemeinden der Kernstädte, Diplomaten- und Tourismusgemeinden	gemeinde-spezifisch
42 Ländlich periphere Tourismusgemeinden <5'000 Personen	Ländlich periphere Tourismusgemeinden (plus Grindelwald)	stark überdurchschnittlich
43 Übrige Tourismusgemeinden <5'000 Personen	Städtische Tourismusgemeinden und Tourismusgemeinden eines ländlichen Zentrums (ohne Grindelwald)	überdurchschnittlich
44 Städtische/periurbane Gemeinden <5'000 Personen ohne	Städtische und periurbane Agrar-, Industrie- und Dienstleistungsgemeinden	durchschnittlich
45 Ländliche Gemeinden <5'000 Personen, ohne Tourismusgemeinden	Ländliche Agrar-, Industrie- und Dienstleistungsgemeinden	unterdurchschnittlich

Wegwanderungsziffern Interkantonal (in anderen Kanton)		
Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-41 Gemeinden >5'000 Personen	Ziffern sind überdurchschnittlich in Kernstädten, Grenzgemeinden zu anderen Kantonen, Tourismusgemeinden	gemeinde-spezifisch
42 Grenznahe Gemeinden <5'000 Personen mit guter Verkehrserschliessung	Grenznahe Gemeinden mit guter Verkehrserschliessung	stark überdurchschnittlich
43 Übrige grenznahe Gemeinden <5'000 Personen	Grenznahe Gemeinden mit weniger guter Verkehrserschliessung	überdurchschnittlich
44 Nicht grenznahe und städtische Tourismusgemeinden <5'000	Nicht grenznahe und nicht städtische Tourismusgemeinden	durchschnittlich
45 Nicht grenznahe Gemeinden <5'000 Personen in VK Jura bernois und Oberaargau	Nicht grenznahe Gemeinden in den Verwaltungskreisen Jura bernois und Oberaargau (plus Trub, Schangnau, Guggisberg)	durchschnittlich
46 Übrige nicht grenznahe Gemeinden <5'000 Personen	Übrige nicht grenznahe Gemeinden	unterdurchschnittlich

Wegwanderungsziffern Intrakantonal (innerhalb Kanton Bern)		
Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-41 Gemeinden >5'000 Personen	Ziffern sind überdurchschnittlich in städtischen Tourismusgemeinden und städtischen Wohngemeinden mittelgrosser Agglomerationen und unterdurchschnittlich in Grenzgemeinden zu anderen Kantonen und Kernstädten	gemeinde-spezifisch
42 Gemeinden <5'000 Personen mit höheren Ziffern	Gemeinden mit intrakantonalen Wanderungsziffern >0.06	überdurchschnittlich
43 Gemeinden <5'000 Personen mit leicht höheren Ziffern	Gemeinden mit intrakantonalen Wanderungsziffern 0.05-0.06	leicht überdurchschnittlich
44 Gemeinden <5'000 Personen mit leicht tieferen Ziffern	Gemeinden mit intrakantonalen Wanderungsziffern 0.04-0.05	leicht unterdurchschnittlich
45 Gemeinden <5'000 Personen mit tieferen Ziffern	Gemeinden mit intrakantonalen Wanderungsziffern <0.04	unterdurchschnittlich

Quelle: IC Infraconsult

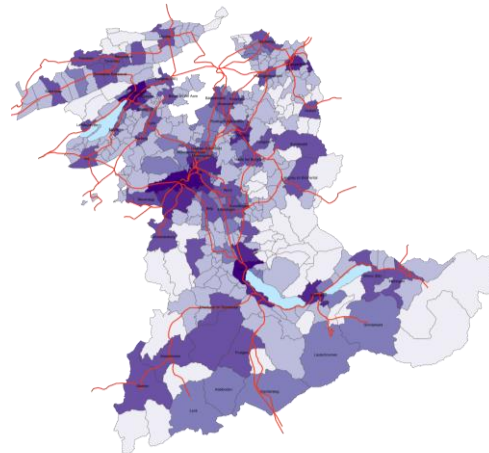
A-1.2 Aufteilung Zuzüge auf die Gemeinden und Regionen

Die Aufteilung der von den BFS-Szenarien 2020 für den Kanton Bern vorgegeben internationalen und interkantonalen Zuzüge sowie für die bei der Berechnung der vorliegenden regionalen Bevölkerungsszenarien generierten intrakantonalen Zuzügen erfolgt aufgrund einer Multikriterien-Analyse. Dabei werden insbesondere folgende Faktoren berücksichtigt:

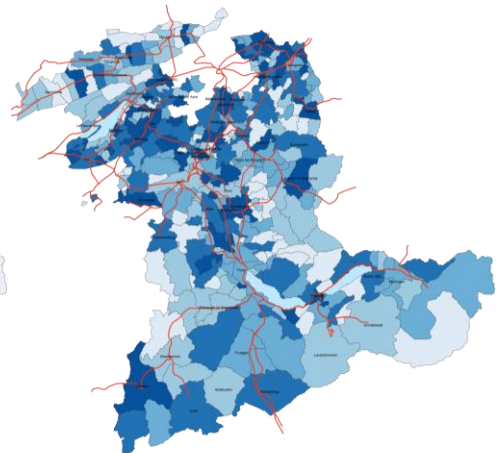
- AGR, Raumtypologie: Zentren von nationaler, kantonaler und regionaler Bedeutung, urbane Kerngebiete der Agglomerationen, Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachsen, zentrumsnahe ländliche Räume, Hügel- und Berggebiete; Zielwerte für die Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden bzw. Raumtypen (Stand August 2020),
- AGR, Bauzonenreserven: Unüberbaute Bauzonen und theoretische, innere Reserven in Wohn-, Misch- und Kernzonen (WMK) (Stand August 2020),
- BFS, Bau- und Wohnbaustatistik: Neu erstellte Wohnungen und Gesamtwohnungsbestand 2013-2018.

Abbildung 26: Grundlagen für die Aufteilung der Zuzüge auf die Gemeinden und Regionen

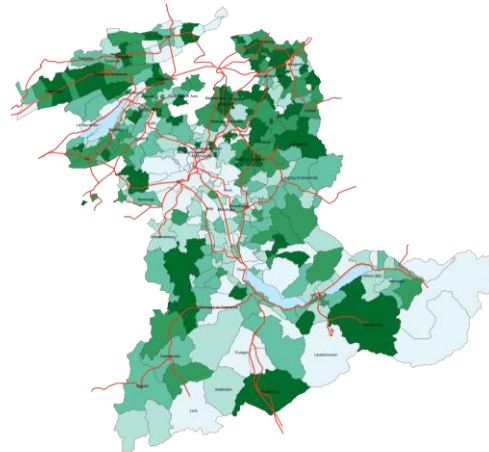
Zielwerte Bevölkerungsentwicklung
nach AGR-Raumtypologie



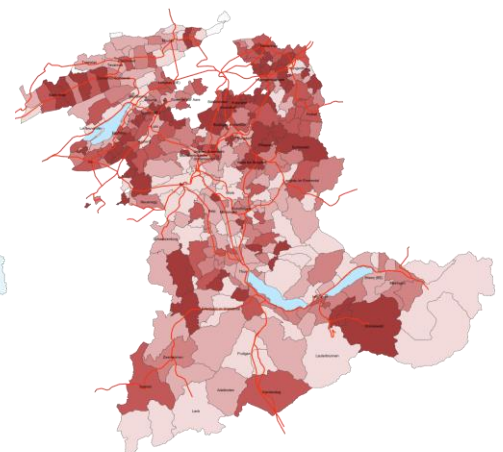
Anteil neu erstellte Wohnungen am
Gesamtwohnungsbestand



Anteil unüberbaute Bauzonen am Total
der Wohn, Misch- und Kernzonen



Anteil innere Reserven am Total
der Wohn, Misch- und Kernzonen



Anmerkung: Je dunkler die Einfärbungen, desto höher die jeweiligen Anteile
Quelle: AGR, Raumtypologie und Bauzonenreserven; BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

A-1.3 Demografische Indikatoren Kanton Bern

Die vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern beruhen grundsätzlich auf den Hypothesen des BFS zu Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit, Erwerb des Schweizer Bürgerrechtes und Wanderungsbewegungen. Aus der Kombination der Hypothesen je Szenario ergeben sich die folgenden demografischen Indikatoren der BFS-Szenarien für den Kanton Bern 2020-2050.⁴

Abbildung 27: Demografische Indikatoren der BFS-Bevölkerungsszenarien Kanton Bern, 2019 und 2050

	2019		2050	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Szenario Mittel (BFS AR-00-2020)				
Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau	1.40	1.93	1.51	1.94
Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt	32.51	30.50	34.02	31.91
Lebenserwartung der Männer bei Geburt	81.37	80.27	87.08	85.53
Lebenserwartung der Frauen bei Geburt	85.29	86.66	89.39	90.85
Anzahl Zuzüge aus dem Ausland	2'440	11'560	2'440	10'560
Anzahl Zuzüge aus anderen Kantonen	9'216	3'179	8'701	4'171
Szenario Hoch (BFS BR-00-2020)				
Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau	1.41	1.99	1.71	2.14
Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt	32.51	30.48	33.51	31.44
Lebenserwartung der Männer bei Geburt	81.61	80.85	88.66	87.45
Lebenserwartung der Frauen bei Geburt	85.46	87.22	90.69	92.66
Anzahl Zuzüge aus dem Ausland	2'440	12'560	2'440	12'560
Anzahl Zuzüge aus anderen Kantonen	9'216	3'179	9'104	4'745
Szenario Tief BFS (CR-00-2020)				
Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau	1.40	1.87	1.31	1.73
Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt	32.52	30.52	34.52	32.38
Lebenserwartung der Männer bei Geburt	81.19	79.30	85.30	83.71
Lebenserwartung der Frauen bei Geburt	85.06	86.51	88.12	89.66
Anzahl Zuzüge aus dem Ausland	2'440	10'560	2'440	8'560
Anzahl Zuzüge aus anderen Kantonen	9'216	3'179	8'277	3'606

Quelle: BFS, STATPOP, Szenarien der Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2020-2050

⁴ Für eine ausführliche Beschreibung der Hypothesen und Szenarien der aktuellen BFS-Bevölkerungsszenarien 2020 für die Schweiz und den Kanton Bern vergleiche die BFS-Publikation „Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050“. Link zur Publikation (Stand 31.12.2020): <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/zukuenftige-entwicklung/kantonale-szenarien.assetdetail.14963221.html>

A-1.4 Plausibilisierung der Daten

Die Grössenordnungen der vorliegenden Bevölkerungsszenarien erscheinen aufgrund eines Vergleichs mit anderen verfügbaren Quellen plausibel:

- Richtplan Kanton Bern: Das BFS-Szenario Hoch für den Kanton Bern entspricht etwa dem Wachstum, das in den Gemeinden bei einer vollen Ausschöpfung der im kantonalen Richtplan massgebenden Bevölkerungsentwicklung möglich wäre. Beim BFS-Szenario Mittel läge die Ausschöpfung etwa bei der Hälfte und bei Szenario Tief nahezu bei null.
- Statistik Stadt Bern: Der approximative Wert der vorliegenden Bevölkerungsszenarien für die Stadt Bern liegt nach Szenario Mittel im Jahr 2050 bei rund 6'500 Personen bzw. 4 % über dem Wert, den Statistik Stadt Bern in ihren Szenarien ausweist.

A-2 Ergebnistabellen

(ab der folgenden Seite)

A-2.1 Bevölkerungsbestand und -veränderung

Tabelle A1 - 1a: Bevölkerung 2019, 2030, 2040 und 2050, Szenario Mittel

Szenario Mittel	Bevölkerung				Veränderung in Anzahl Personen				Veränderung in %				Anteil am Kanton in %			
	2019	2030	2040	2050	2019-30	2030-40	2040-50	2019-30	2030-40	2040-50	2019	2030	2040	2050		
Verwaltungskreise																
Jura bernois	53'707	55'940	57'425	57'703	2'233	1'485	278	4.2	2.7	0.5	5.2	5.0	5.0	5.0		
Biel/Bienne	102'156	111'199	118'043	122'197	9'043	6'844	4'154	8.9	6.2	3.5	9.8	10.0	10.3	10.6		
Seeland	75'335	81'889	84'519	84'693	6'554	2'630	174	8.7	3.2	0.2	7.2	7.4	7.4	7.4		
Oberaargau	82'061	86'441	88'530	88'553	4'380	2'089	23	5.3	2.4	0.0	7.9	7.8	7.8	7.7		
Emmental	97'504	102'783	104'821	104'568	5'279	2'038	-253	5.4	2.0	-0.2	9.4	9.3	9.2	9.1		
Bern-Mittelland	416'469	447'128	461'729	467'737	30'659	14'601	6'008	7.4	3.3	1.3	40.1	40.4	40.5	40.7		
Thun	107'628	113'089	115'263	115'477	5'461	2'174	214	5.1	1.9	0.2	10.4	10.2	10.1	10.0		
Obersimmental-Saanen	16'556	17'177	17'073	16'732	621	-104	-341	3.8	-0.6	-2.0	1.6	1.6	1.5	1.5		
Frutigen-Niedersimmental	40'458	41'362	41'281	40'646	904	-81	-635	2.2	-0.2	-1.5	3.9	3.7	3.6	3.5		
Interlaken-Oberhasli	47'600	50'945	52'234	52'185	3'345	1'289	-49	7.0	2.5	-0.1	4.6	4.6	4.6	4.5		
Verwaltungsregionen																
Jura bernois	53'707	55'940	57'425	57'703	2'233	1'485	278	4.2	2.7	0.5	5.2	5.0	5.0	5.0		
Seeland	177'491	193'088	202'562	206'890	15'597	9'474	4'328	8.8	4.9	2.1	17.1	17.4	17.8	18.0		
Emmental-Oberaargau	179'565	189'224	193'351	193'121	9'659	4'127	-230	5.4	2.2	-0.1	17.3	17.1	16.9	16.8		
Bern-Mittelland	416'469	447'128	461'729	467'737	30'659	14'601	6'008	7.4	3.3	1.3	40.1	40.4	40.5	40.7		
Oberland	212'242	222'573	225'851	225'040	10'331	3'278	-811	4.9	1.5	-0.4	20.4	20.1	19.8	19.6		
Regionalkonferenzen																
Biel/Bienne - Seeland - Jura bernois	231'198	249'028	259'987	264'593	17'830	10'959	4'606	7.7	4.4	1.8	22.2	22.5	22.8	23.0		
Oberaargau	82'061	86'441	88'530	88'553	4'380	2'089	23	5.3	2.4	0.0	7.9	7.8	7.8	7.7		
Emmental	97'504	102'783	104'821	104'568	5'279	2'038	-253	5.4	2.0	-0.2	9.4	9.3	9.2	9.1		
Bern-Mittelland	416'469	447'128	461'729	467'737	30'659	14'601	6'008	7.4	3.3	1.3	40.1	40.4	40.5	40.7		
Thun Oberland-West	164'642	171'628	173'617	172'855	6'986	1'989	-762	4.2	1.2	-0.4	15.8	15.5	15.2	15.0		
Oberland-Ost	47'600	50'945	52'234	52'185	3'345	1'289	-49	7.0	2.5	-0.1	4.6	4.6	4.6	4.5		
Kanton Bern	1'039'474	1'107'954	1'140'918	1'150'491	68'480	32'964	9'573	6.6	3.0	0.8	100.0	100.0	100.0	100.0		

Quelle: Berechnung IC Infraconsult

Tabelle A1 - 1b: Bevölkerung 2019, 2030, 2040 und 2050, Szenario Hoch

Szenario Hoch	Bevölkerung				Veränderung in Anzahl Personen				Veränderung in %				Anteil am Kanton in %			
	2019	2030	2040	2050	2019-30	2030-40	2040-50	2019-30	2030-40	2040-50	2019	2030	2040	2050		
Verwaltungskreise																
Jura bernois	53'707	56'751	59'349	61'056	3'044	2'598	1'707	5.7	4.6	2.9	5.2	5.0	5.0	5.0		
Biel/Bienne	102'156	113'361	123'952	133'400	11'205	10'591	9'448	11.0	9.3	7.6	9.8	10.1	10.5	10.8		
Seeland	75'335	82'841	86'839	88'790	7'506	3'998	1'951	10.0	4.8	2.2	7.2	7.4	7.3	7.2		
Oberaargau	82'061	87'454	91'080	93'158	5'393	3'626	2'078	6.6	4.1	2.3	7.9	7.8	7.7	7.6		
Emmental	97'504	103'972	107'883	110'137	6'468	3'911	2'254	6.6	3.8	2.1	9.4	9.2	9.1	9.0		
Bern-Mittelland	416'469	455'505	482'703	504'930	39'036	27'198	22'227	9.4	6.0	4.6	40.1	40.5	40.7	41.0		
Thun	107'628	114'611	119'327	122'928	6'983	4'716	3'601	6.5	4.1	3.0	10.4	10.2	10.1	10.0		
Obersimmental-Saanen	16'556	17'539	17'765	17'784	983	226	19	5.9	1.3	0.1	1.6	1.6	1.5	1.4		
Frutigen-Nedersimmental	40'458	41'894	42'548	42'835	1'436	654	287	3.5	1.6	0.7	3.9	3.7	3.6	3.5		
Interlaken-Oberhasli	47'600	51'831	54'150	55'336	4'231	2'319	1'186	8.9	4.5	2.2	4.6	4.6	4.6	4.5		
Verwaltungsregionen																
Jura bernois	53'707	56'751	59'349	61'056	3'044	2'598	1'707	5.7	4.6	2.9	5.2	5.0	5.0	5.0		
Seeland	177'491	196'202	210'791	222'190	18'711	14'589	11'399	10.5	7.4	5.4	17.1	17.4	17.8	18.1		
Emmental-Oberaargau	179'565	191'426	198'963	203'295	11'861	7'537	4'332	6.6	3.9	2.2	17.3	17.0	16.8	16.5		
Bern-Mittelland	416'469	455'505	482'703	504'930	39'036	27'198	22'227	9.4	6.0	4.6	40.1	40.5	40.7	41.0		
Oberland	212'242	225'875	233'790	238'883	13'633	7'915	5'093	6.4	3.5	2.2	20.4	20.1	19.7	19.4		
Regionalkonferenzen																
Biel/Bienne - Seeland - Jura bernois	231'198	252'953	270'140	283'246	21'755	17'187	13'106	9.4	6.8	4.9	22.2	22.5	22.8	23.0		
Oberaargau	82'061	87'454	91'080	93'158	5'393	3'626	2'078	6.6	4.1	2.3	7.9	7.8	7.7	7.6		
Emmental	97'504	103'972	107'883	110'137	6'468	3'911	2'254	6.6	3.8	2.1	9.4	9.2	9.1	9.0		
Bern-Mittelland	416'469	455'505	482'703	504'930	39'036	27'198	22'227	9.4	6.0	4.6	40.1	40.5	40.7	41.0		
Thun Oberland-West	164'642	174'044	179'640	183'547	9'402	5'596	3'907	5.7	3.2	2.2	15.8	15.5	15.2	14.9		
Oberland-Ost	47'600	51'831	54'150	55'336	4'231	2'319	1'186	8.9	4.5	2.2	4.6	4.6	4.6	4.5		
Kanton Bern	1'039'474	1'125'759	1'185'597	1'230'355	86'285	59'838	44'758	8.3	5.3	3.8	100.0	100.0	100.0	100.0		

Quelle: Berechnung IC Infraconsult

Tabelle A1 - 1c: Bevölkerung 2019, 2030, 2040 und 2050, Szenario Tief

Szenario Tief	Bevölkerung					Veränderung				Anteil am Kanton in %			
	2019	2030	2040	2050		2019-30	2030-40	2040-50	in %	2019	2030	2040	2050
Verwaltungskreise													
Jura bernois	53'707	55'034	55'322	54'101	1'327	288		-1'221		5.2	5.1	5.1	5.1
Biel/Bienne	102'156	108'844	111'880	110'983	6'688	3'036		-897		9.8	10.0	10.2	10.4
Seeland	75'335	80'808	81'922	80'180	5'473	1'114		-1'742		7.2	7.4	7.5	7.5
Oberraargau	82'061	85'298	85'721	83'582	3'237	423		-2'139		7.9	7.8	7.8	7.8
Emmental	97'504	101'452	101'464	98'612	3'948	12		-2'852		9.4	9.3	9.3	9.2
Bern-Mittelland	416'469	437'831	439'383	429'536	21'362	1'552		-9'847		40.1	40.2	40.2	40.2
Thun	107'628	111'414	110'926	107'746	3'786	-488		-3'180		10.4	10.2	10.1	10.1
Obersimmental-Saanen	16'556	16'765	16'301	15'583	209	-464		-718		1.6	1.5	1.5	1.5
Frutigen-Nedersimmental	40'458	40'766	39'889	38'285	308	-877		-1'604		3.9	3.7	3.6	3.6
Interlaken-Oberhasli	47'600	49'951	50'128	48'799	2'351	177		-1'329		4.6	4.6	4.6	4.6
Verwaltungsregionen													
Jura bernois	53'707	55'034	55'322	54'101	1'327	288		-1'221		5.2	5.1	5.1	5.1
Seeland	177'491	189'652	193'802	191'163	12'161	4'150		-2'639		17.1	17.4	17.7	17.9
Emmental-Oberraargau	179'565	186'750	187'185	182'194	7'185	435		-4'991		17.3	17.2	17.1	17.1
Bern-Mittelland	416'469	437'831	439'383	429'536	21'362	1'552		-9'847		40.1	40.2	40.2	40.2
Oberland	212'242	218'896	217'244	210'413	6'654	-1'652		-6'831		20.4	20.1	19.9	19.7
Regionalkonferenzen													
Biel/Bienne - Seeland - Jura bernois	231'198	244'686	249'124	245'264	13'488	4'438		-3'860		22.2	22.5	22.8	23.0
Oberraargau	82'061	85'298	85'721	83'582	3'237	423		-2'139		7.9	7.8	7.8	7.8
Emmental	97'504	101'452	101'464	98'612	3'948	12		-2'852		9.4	9.3	9.3	9.2
Bern-Mittelland	416'469	437'831	439'383	429'536	21'362	1'552		-9'847		40.1	40.2	40.2	40.2
Thun Oberland-West	164'642	168'945	167'116	161'614	4'303	-1'829		-5'502		15.8	15.5	15.3	15.1
Oberland-Ost	47'600	49'951	50'128	48'799	2'351	177		-1'329		4.6	4.6	4.6	4.6
Kanton Bern	1'039'474	1'088'164	1'092'937	1'067'406	48'690	4'773	0.4	-25'531	-2.3	100.0	100.0	100.0	100.0

Quelle: Berechnung IC Infraconsult

A-2.2 Bevölkerung nach Altersklassen

Tabelle A1 - 2a: Bevölkerung nach Altersklassen 2019 und 2050, Szenario Mittel

Szenario Mittel	Bevölkerung nach Altersklassen						Anteile der Altersklassen in %					
	2019			2050			2019			2050		
	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+
Verwaltungskreise												
Jura bernois	53'707	11'143	31'507	11'057	57'706	11'038	30'195	16'473	100.0	20.7	58.7	20.6
Biel/Bienne	102'156	20'137	61'432	20'587	122'196	23'723	67'443	31'030	100.0	19.7	60.1	20.2
Seeland	75'335	14'935	45'361	15'039	84'692	15'935	43'810	24'947	100.0	19.8	60.2	20.0
Oberraargau	82'061	16'252	48'993	16'816	88'553	16'921	45'821	25'811	100.0	19.8	59.7	20.5
Emmental	97'504	19'405	57'808	20'291	104'570	19'332	53'201	32'037	100.0	19.9	59.3	20.8
Bern-Mittelland	416'469	77'578	253'144	85'747	467'738	86'476	258'378	122'884	100.0	18.6	60.8	20.6
Thun	107'628	19'514	62'727	25'387	115'475	20'294	59'188	35'993	100.0	18.1	58.3	23.6
Obersimmental-Saanen	16'556	2'919	9'798	3'839	16'731	2'900	8'717	5'114	100.0	17.6	59.2	23.2
Frutigen-Nedersimmental	40'458	7'714	23'524	9'220	40'644	7'200	20'505	12'939	100.0	19.1	58.1	22.8
Interlaken-Oberhasli	47'600	8'144	28'494	10'962	52'186	9'119	27'580	15'487	100.0	17.1	59.9	23.0
Verwaltungsregionen												
Jura bernois	53'707	11'143	31'507	11'057	57'706	11'038	30'195	16'473	100.0	20.7	58.7	20.6
Seeland	177'491	35'072	106'793	35'626	206'888	39'658	111'253	55'977	100.0	19.8	60.2	20.1
Emmental-Oberraargau	179'565	35'657	106'801	37'107	193'123	36'253	99'022	57'848	100.0	19.9	59.5	20.7
Bern-Mittelland	416'469	77'578	253'144	85'747	467'738	86'476	258'378	122'884	100.0	18.6	60.8	20.6
Oberrand	212'242	38'291	124'543	49'408	225'036	39'513	115'990	69'533	100.0	18.0	58.7	23.3
Regionalkonferenzen												
Biel/Bienne - Seeland - Jura bernois	231'198	46'215	138'300	46'683	264'594	50'696	141'448	72'450	100.0	20.0	59.8	20.2
Oberraargau	82'061	16'252	48'993	16'816	88'553	16'921	45'821	25'811	100.0	19.8	59.7	20.5
Emmental	97'504	19'405	57'808	20'291	104'570	19'332	53'201	32'037	100.0	19.9	59.3	20.8
Bern-Mittelland	416'469	77'578	253'144	85'747	467'738	86'476	258'378	122'884	100.0	18.6	60.8	20.6
Thun Oberland-West	164'642	30'147	96'049	38'446	172'850	30'394	88'410	54'046	100.0	18.3	58.3	23.4
Oberrand-Ost	47'600	8'144	28'494	10'962	52'186	9'119	27'580	15'487	100.0	17.1	59.9	23.0
Kanton Bern	1'039'474	197'741	622'788	218'945	1'150'492	212'937	614'837	322'718	100.0	19.0	59.9	21.1
									100.0	18.5	53.4	28.1

Quelle: Berechnung IC Infraconsult

Tabelle A1 - 2b: Bevölkerung nach Altersklassen 2019 und 2050, Szenario Hoch

Szenario Hoch	Bevölkerung nach Altersklassen						Anteile der Altersklassen in %					
	2019			2050			2030			2040		
	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+
Verwaltungskreise												
Jura bernois	53'707	11'143	31'507	11'057	61'056	12'362	31'527	17'167	100.0	20.7	58.7	20.6
Biel/Bienne	102'156	20'137	61'432	20'587	133'401	27'577	73'110	32'714	100.0	19.7	60.1	20.2
Seeland	75'335	14'935	45'361	15'039	88'793	17'668	45'176	25'949	100.0	19.8	60.2	20.0
Oberaargau	82'061	16'252	48'993	16'816	93'157	18'871	47'424	26'862	100.0	19.8	59.7	20.5
Emmental	97'504	19'405	57'808	20'291	110'138	21'600	55'005	33'533	100.0	19.9	59.3	20.8
Bern-Mittelland	416'469	77'578	253'144	85'747	504'932	99'268	276'212	129'452	100.0	18.6	60.8	20.6
Thun	107'628	19'514	62'727	25'387	122'929	23'007	62'103	37'819	100.0	18.1	58.3	23.6
Obersimmental-Saanen	16'556	2'919	9'798	3'839	17'785	3'241	9'183	5'361	100.0	17.6	59.2	23.2
Frutigen-Niedersimmental	40'458	7'714	23'524	9'220	42'836	8'026	21'287	13'523	100.0	19.1	58.1	22.8
Interlaken-Oberhasli	47'600	8'144	28'494	10'962	55'339	10'220	28'915	16'204	100.0	17.1	59.9	23.0
Verwaltungsregionen												
Jura bernois	53'707	11'143	31'507	11'057	61'056	12'362	31'527	17'167	100.0	20.7	58.7	20.6
Seeland	177'491	35'072	106'793	35'626	222'194	45'245	118'286	58'663	100.0	19.8	60.2	20.1
Emmental-Oberaargau	179'565	35'657	106'801	37'107	203'295	40'471	102'429	60'395	100.0	19.9	59.5	20.7
Bern-Mittelland	416'469	77'578	253'144	85'747	504'932	99'268	276'212	129'452	100.0	18.6	60.8	20.6
Oberland	212'242	38'291	124'543	49'408	238'889	44'494	121'488	72'907	100.0	18.0	58.7	23.3
Regionalkonferenzen												
Biel/Bienne - Seeland - Jura bernois	231'198	46'215	138'300	46'683	283'250	57'607	149'813	75'830	100.0	20.0	59.8	20.2
Oberaargau	82'061	16'252	48'993	16'816	93'157	18'871	47'424	26'862	100.0	19.8	59.7	20.5
Emmental	97'504	19'405	57'808	20'291	110'138	21'600	55'005	33'533	100.0	19.9	59.3	20.8
Bern-Mittelland	416'469	77'578	253'144	85'747	504'932	99'268	276'212	129'452	100.0	18.6	60.8	20.6
Thun Oberland-West	164'642	30'147	96'049	38'446	183'550	34'274	92'573	56'703	100.0	18.3	58.3	23.4
Oberland-Ost	47'600	8'144	28'494	10'962	55'339	10'220	28'915	16'204	100.0	17.1	59.9	23.0
Kanton Bern	1'039'474	197'741	622'788	218'945	1'230'356	241'838	649'934	338'584	100.0	19.0	59.9	21.1
									100.0	19.7	52.8	27.5

Quelle: Berechnung IC Infraconsult

Tabelle A1 - 2c: Bevölkerung nach Altersklassen 2019 und 2050, Szenario Tief

Szenario Tief	Bevölkerung nach Altersklassen						Anteile der Altersklassen in %					
	2019			2050			2030			2040		
	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+
Verwaltungskreise												
Jura bernois	53'707	11'143	31'507	11'057	54'100	9'699	28'707	15'694	100.0	20.7	58.7	20.6
Biel/Bienne	102'156	20'137	61'432	20'587	110'984	20'040	61'717	29'227	100.0	19.7	60.1	20.2
Seeland	75'335	14'935	45'361	15'039	80'179	14'156	42'194	23'829	100.0	19.8	60.2	20.0
Oberaargau	82'061	16'252	48'993	16'816	83'579	14'940	43'981	24'658	100.0	19.8	59.7	20.5
Emmental	97'504	19'405	57'808	20'291	98'610	17'042	51'118	30'450	100.0	19.9	59.3	20.8
Bern-Mittelland	416'469	77'578	253'144	85'747	429'535	74'065	239'695	115'775	100.0	18.6	60.8	20.6
Thun	107'628	19'514	62'727	25'387	107'744	17'641	56'057	34'046	100.0	18.1	58.3	23.6
Obersimmental-Saanen	16'556	2'919	9'798	3'839	15'581	2'548	8'198	4'835	100.0	17.6	59.2	23.2
Frutigen-Nedersimmental	40'458	7'714	23'524	9'220	38'285	6'365	19'618	12'302	100.0	19.1	58.1	22.8
Interlaken-Oberhasli	47'600	8'144	28'494	10'962	48'801	8'008	26'094	14'699	100.0	17.1	59.9	23.0
Verwaltungsregionen												
Jura bernois	53'707	11'143	31'507	11'057	54'100	9'699	28'707	15'694	100.0	20.7	58.7	20.6
Seeland	177'491	35'072	106'793	35'626	191'163	34'196	103'911	53'056	100.0	19.8	60.2	20.1
Emmental-Oberaargau	179'565	35'657	106'801	37'107	182'189	31'982	95'099	55'108	100.0	19.9	59.5	20.7
Bern-Mittelland	416'469	77'578	253'144	85'747	429'535	74'065	239'695	115'775	100.0	18.6	60.8	20.6
Oberland	212'242	38'291	124'543	49'408	210'411	34'562	109'967	65'882	100.0	18.0	58.7	23.3
Regionalkonferenzen												
Biel/Bienne - Seeland - Jura bernois	231'198	46'215	138'300	46'683	245'263	43'895	132'618	68'750	100.0	20.0	59.8	20.2
Oberaargau	82'061	16'252	48'993	16'816	83'579	14'940	43'981	24'658	100.0	19.8	59.7	20.5
Emmental	97'504	19'405	57'808	20'291	98'610	17'042	51'118	30'450	100.0	19.9	59.3	20.8
Bern-Mittelland	416'469	77'578	253'144	85'747	429'535	74'065	239'695	115'775	100.0	18.6	60.8	20.6
Thun Oberland-West	164'642	30'147	96'049	38'446	161'610	26'554	83'873	51'183	100.0	18.3	58.3	23.4
Oberland-Ost	47'600	8'144	28'494	10'962	48'801	8'008	26'094	14'699	100.0	17.1	59.9	23.0
Kanton Bern	1'039'474	197'741	622'788	218'945	1'067'407	184'508	577'382	305'517	100.0	19.0	59.9	21.1
									100.0	17.3	54.1	28.6

Quelle: Berechnung IC Infraconsult

A-2.3 Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo

Tabelle A1 - 3a: Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2019, 2030, 2040 und 2050, Szenario Mittel

Szenario Mittel	2019				2030				2040				2050			
	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	
Verwaltungskreise																
Jura bernois	-45	17	-28	-26	276	250	-100	162	62	-157	160	3	-157	160	3	
Biel/Bienne	18	936	954	162	705	867	102	402	504	20	326	346	20	326	346	
Seeland	143	445	588	21	472	493	-134	226	92	-230	192	-38	-230	192	-38	
Oberaargau	-41	329	288	-35	437	402	-175	237	62	-265	223	-42	-265	223	-42	
Emmental	19	233	252	-98	514	416	-308	357	49	-436	364	-72	-436	364	-72	
Bern-Mittelland	479	1'389	1'868	695	1'799	2'494	110	593	703	-84	572	488	-84	572	488	
Thun	-152	291	139	-189	600	411	-392	461	69	-472	454	-18	-472	454	-18	
Obersimmental-Saanen	-25	16	-9	-29	78	49	-58	12	-46	-67	40	-27	-67	40	-27	
Frutigen-Nedersimmental	-24	72	48	-66	134	68	-136	79	-57	-169	100	-69	-169	100	-69	
Interlaken-Oberhasli	-106	339	233	-72	348	276	-148	169	21	-190	165	-25	-190	165	-25	
Verwaltungsregionen																
Jura bernois	-45	17	-28	-26	276	250	-100	162	62	-157	160	3	-157	160	3	
Seeland	161	1'381	1'542	183	1'177	1'360	-32	628	596	-210	518	308	-210	518	308	
Emmental-Oberaargau	-22	562	540	-133	951	818	-483	594	111	-701	587	-114	-701	587	-114	
Bern-Mittelland	479	1'389	1'868	695	1'799	2'494	110	593	703	-84	572	488	-84	572	488	
Oberland	-307	718	411	-356	1'160	804	-734	721	-13	-898	759	-139	-898	759	-139	
Regionalkonferenzen																
Biel/Bienne - Seeland - Jura bernois	116	1'398	1'514	157	1'453	1'610	-132	790	658	-367	678	311	-367	678	311	
Oberaargau	-41	329	288	-35	437	402	-175	237	62	-265	223	-42	-265	223	-42	
Emmental	19	233	252	-98	514	416	-308	357	49	-436	364	-72	-436	364	-72	
Bern-Mittelland	479	1'389	1'868	695	1'799	2'494	110	593	703	-84	572	488	-84	572	488	
Thun Oberland-West	-201	379	178	-284	812	528	-586	552	-34	-708	594	-114	-708	594	-114	
Oberland-Ost	-106	339	233	-72	348	276	-148	169	21	-190	165	-25	-190	165	-25	
Kanton Bern	266	4'067	4'333	363	5'363	5'726	-1'239	2'699	1'460	-2'050	2'599	549	-2'050	2'599	549	

Quelle: Berechnung IC Infraconsult

Tabelle A1 - 3b: Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2019, 2030, 2040 und 2050, Szenario Hoch

Szenario Hoch	2019				2030				2040				2050			
	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	
Verwaltungskreise																
Jura bernois	-45	17	-28	28	305	333	-14	210	196	-52	203	151	-52	203	151	
Biel/Bienne	18	936	954	287	838	1'125	330	640	970	327	594	921	327	594	921	
Seeland	143	445	588	97	495	592	-10	268	258	-78	225	147	-78	225	147	
Oberaargau	-41	329	288	46	463	509	-44	295	251	-106	277	171	-106	277	171	
Emmental	19	233	252	-5	554	549	-153	430	277	-250	441	191	-250	441	191	
Bern-Mittelland	479	1'389	1'868	1'182	2'266	3'448	962	1'224	2'186	1'005	1'195	2'200	1'005	1'195	2'200	
Thun	-152	291	139	-75	669	594	-209	583	374	-248	591	343	-248	591	343	
Obersimmental-Saanen	-25	16	-9	-13	92	79	-33	24	-9	-39	47	8	-39	47	8	
Frutigen-Niedersimmental	-24	72	48	-28	154	126	-76	104	28	-99	124	25	-99	124	25	
Interlaken-Oberhasli	-106	339	233	-21	381	360	-68	208	140	-94	193	99	-94	193	99	
Verwaltungsregionen																
Jura bernois	-45	17	-28	28	305	333	-14	210	196	-52	203	151	-52	203	151	
Seeland	161	1'381	1'542	384	1'333	1'717	320	908	1'228	249	819	1'068	249	819	1'068	
Emmental-Oberaargau	-22	562	540	41	1'017	1'058	-197	725	528	-356	718	362	-356	718	362	
Bern-Mittelland	479	1'389	1'868	1'182	2'266	3'448	962	1'224	2'186	1'005	1'195	2'200	1'005	1'195	2'200	
Oberland	-307	718	411	-137	1'296	1'159	-386	919	533	-480	955	475	-480	955	475	
Regionalkonferenzen																
Biel/Bienne - Seeland - Jura bernois	116	1'398	1'514	412	1'638	2'050	306	1'118	1'424	197	1'022	1'219	197	1'022	1'219	
Oberaargau	-41	329	288	46	463	509	-44	295	251	-106	277	171	-106	277	171	
Emmental	19	233	252	-5	554	549	-153	430	277	-250	441	191	-250	441	191	
Bern-Mittelland	479	1'389	1'868	1'182	2'266	3'448	962	1'224	2'186	1'005	1'195	2'200	1'005	1'195	2'200	
Thun Oberland-West	-201	379	178	-116	915	799	-318	711	393	-386	762	376	-386	762	376	
Oberland-Ost	-106	339	233	-21	381	360	-68	208	140	-94	193	99	-94	193	99	
Kanton Bern	266	4'067	4'333	1'498	6'220	7'718	683	3'986	4'669	366	3'892	4'258	366	3'892	4'258	

Quelle: Berechnung IC Infraconsult

Tabelle A1 - 3c: Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2019, 2030, 2040 und 2050, Szenario Tief

Szenario Tief	2019				2030				2040				2050			
	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	
Verwaltungskreise																
Jura bernois	-45	17	-28	-80	237	157	-187	107	-80	-260	110	-150				
Biel/Bienne	18	936	954	34	558	592	-123	164	41	-261	78	-183				
Seeland	143	445	588	-56	437	381	-263	174	-89	-379	148	-231				
Oberaargau	-41	329	288	-117	399	282	-309	171	-138	-423	158	-265				
Emmental	19	233	252	-196	462	266	-465	273	-192	-616	275	-341				
Bern-Mittelland	479	1'389	1'868	193	1'261	1'454	-734	-63	-797	-1'095	-47	-1'142				
Thun	-152	291	139	-308	519	211	-576	331	-245	-684	315	-369				
Obersimmental-Saanen	-25	16	-9	-46	61	15	-84	0	-84	-95	31	-64				
Frutigen-Niedersimmental	-24	72	48	-106	111	5	-197	48	-149	-240	72	-168				
Interlaken-Oberhasli	-106	339	233	-124	308	184	-230	126	-104	-283	128	-155				
Verwaltungsregionen																
Jura bernois	-45	17	-28	-80	237	157	-187	107	-80	-260	110	-150				
Seeland	161	1'381	1'542	-22	995	973	-386	338	-48	-640	226	-414				
Emmental-Oberaargau	-22	562	540	-313	861	548	-774	444	-330	-1'039	433	-606				
Bern-Mittelland	479	1'389	1'868	193	1'261	1'454	-734	-63	-797	-1'095	-47	-1'142				
Oberland	-307	718	411	-584	999	415	-1'087	505	-582	-1'302	546	-756				
Regionalkonferenzen																
Biel/Bienne - Seeland - Jura bernois	116	1'398	1'514	-102	1'232	1'130	-573	445	-128	-900	336	-564				
Oberaargau	-41	329	288	-117	399	282	-309	171	-138	-423	158	-265				
Emmental	19	233	252	-196	462	266	-465	273	-192	-616	275	-341				
Bern-Mittelland	479	1'389	1'868	193	1'261	1'454	-734	-63	-797	-1'095	-47	-1'142				
Thun Oberland-West	-201	379	178	-460	691	231	-857	379	-478	-1'019	418	-601				
Oberland-Ost	-106	339	233	-124	308	184	-230	126	-104	-283	128	-155				
Kanton Bern	266	4'067	4'333	-806	4'353	3'547	-3'167	1'329	-1'838	-4'334	1'272	-3'062				

Quelle: Berechnung IC Infraconsult

A-3 Grundlagen

A-3.1 Abkürzungen und Begriffe

Abkürzungen

AGR	Amt für Gemeinden und Raumordnung Kanton Bern
BEVNAT	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
BFS	Bundesamt für Statistik
STATPOP	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte
VK	Verwaltungskreise des Kantons Bern

Begriffe und Definitionen

BFS-Szenarien	Im Jahr 2020 hat das BFS die achte Reihe von Bevölkerungsszenarien veröffentlicht (BFS-Szenarien 2020). Diese umfassen wiederum Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern und bilden eine zentrale Grundlage für zahlreiche Annahmen und Daten der vorliegenden regionalen Bevölkerungsszenarien. Wenn nicht anders vermerkt, entsprechen die BFS-Szenarien der aktuellen Version 2020.
Bevölkerung	Wenn nicht anders vermerkt, entspricht die Bevölkerung der ständigen Wohnbevölkerung am Jahresende gemäss BFS. Die ständige Wohnbevölkerung ist die Referenzbevölkerung der Bevölkerungsstatistik und umfasst alle schweizerischen Staatsangehörigen mit einem Hauptwohnsitz in der Schweiz sowie alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Anwesenheitsbewilligung für mindestens 12 Monate oder ab einem Aufenthalt von 12 Monaten in der Schweiz (Ausweise B/C/L/F oder N oder EDA-Ausweis, d.h. internationale Funktionäre, Diplomaten und deren Familienangehörige). Diese Definition entspricht den internationalen Empfehlungen für Bevölkerungsstatistiken.

A-3.2 Quellenverzeichnis

BFS: Interaktive Datenbank STAT-TAB und Website BFS, div. Daten und Definitionen zu Bevölkerung, Bevölkerungsszenarien, Bautätigkeit, Pendler, Gemeindetypologie, Gemeindemutationen (Stand Nov. 2020).

BFS: Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050, Publikation (Nov. 2020).

BFS: Bevölkerungsdaten STATPOP/BEVNAT 2010-2019 nach Gemeinde, Altersjahr, Geschlecht und Schweiz/Ausland, Sonderauswertung BFS (Aug. 2020).

BFS: Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050, BFS Aktuell (Mai 2020).

BFS: Gemeindetypologie und Stadt/Land-Typologie 2012, BFS Aktuell (Mai 2017).

BFS: Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2015-2045, Publikation (2016).

BFS: Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 2015-2045, Publikation (2015).

BFS: Räumliche Unterschiede bei der Mortalität in der Schweiz seit 1970, Publikation (2012).

Kanton Bern, Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR): AGR-Raumtypologie und Bauzonenreserven, Sonderauswertung AGR (Aug. 2020).

Kanton Bern, Geoportal: Administrative Einteilung (Stand Nov. 2020)

Kanton Bern, Statistikkonferenz: Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern bis zum Jahr 2045, Ausgabe 2016, Bearbeitung IC Infraconsult (Dez. 2016).

Kanton Bern, Regierungsrat: Richtplan Kanton Bern, Richtplan 2030 (Stand Nov. 2019).

Statistik Stadt Bern: Öffentliche Statistik, Wohnbevölkerung nach Altersgruppen bis 2050 (Stand Nov. 2020).